

Weber
Dorfbäckerei-Konditorei
Café-Bar Restaurant
Promenade 148
7260 Davos Dorf
Tel: 081 410 11 22
www.cafe-weber.ch

Täglich frisch und fein...



...ab 06.00 Uhr!

Gipfel

Das Organ für den Tourismus im Prättigau,
in der Landschaft Davos und im Albulatal

www.gipfel-zeitung.ch

ISSLER

warm und wasser.
24 h Service, 081 413 01 01
www.isslerdavos.ch



MINELLI

KUNSTSCHLOSSEREI

Mattastrasse 56
7270 Davos Platz
Tel. 081 416 55 55
info@minellikunstschlosserei.ch



Prinz Charles – seit 40 Jahren in Klosters Seite 16

SCHNEIDER'S

TRITORDEUM

DAS NEUE, NATÜRLICHE GETREIDE
Kreuzung zwischen Wildgerste und Hartweizen



390 g CHF 4.60
Tel. +41 81 420 00 00 | www.schneiders-davos.ch

schreinerei ettinger

Küchen und Innenausbau
7302 Landquart

Verwirklichen Sie Ihre
Träume - mit uns.

www.ettingerag.ch



PANORAMA
HOTEL

erfrischend anders

Promenade 80 - 7270 Davos Platz - 081 413 23 73 - www.panoramahotels.com

Das Biererlebnis in Davos mit über 16 verschiedenen Biersorten. Zu jedem Menü das passende Bier. Probieren Sie es!



PIZZERIA AL CAPONE

HÄXE-BAR • DORF-BEIZ • KAFI-TRÄFF
pizzeria@alcapone-klosters.ch
081 416 82 82
www.alcapone-klosters.ch

WEG MIT BARRIEREN-FREIHEIT IM BAD!

Wohlfühlbäder von Grischa



Grischa-Haustechnik.ch
7205 Zizers

24h Bad-Sanierung 8h Dusch-Sanierung 081 302 48 09

KESSLER'S DAVOS KLOSTERS RESTAURANT

KULM HOTEL WOLFGANG

Sonne tanken auf der grossen Sonnenterrasse des Kulm!

365 Tage im Jahr offen – Telefon 081 417 07 07

HK Hoch - Tief Bau Helg + Kaufmann AG

Ihr Baupartner

DAVOS KLOSTERS
Tel. 081 420 15 15

Umbau Renovationen Sanierungen

Leben mit Holz.

HOLZBERNHARD



NEUER GLANZ FÜR IHR ZUHAUSE!

IHR FACHSPEZIALIST BEI
UMBAUTEN UND SANIERUNGEN.

WEITERE INFOS UNTER WWW.KUNZ.CH
Klosters +41 81 410 22 00 Davos +41 81 410 65 65 mk@kunz.ch




Turmstübli - Bar & Lounge



*Jazz -
Konzert*

mit den Boogiesoulmates

Donnerstag, 08.03.2018
20.00 Uhr



Der Treffpunkt in Davos; zum Apéro bis late Night

****Turmhotel Victoria, CH - 7260 Davos Dorf
Tel: 081 417 53 00, hotel@victoria-davos.ch, www.victoria-davos.ch

restaurant
allopark

Bekannt für Käse- und Fleischfondues

Jeden Dienstag:
Raclette à discrétion

Ab 17 Uhr offen
Mittwoch geschlossen



Kurgartenstrasse 1, 7270 Davos Platz
T +41 (0)81 413 74 04, www.allopark.ch

ulrich haltiner
Landw. Bedarfsartikel

Werkzeuge

Selfrangastr. 22, **Klosters**
Tel. 079 405 96 64

www.ulrich-haltiner.ch
info@ulrich-haltiner.ch

Nationalratspräs. Dominique de Buman referiert am Samstag in Lenzerheide

«Herausforderungen im Tourismus»

P. Der höchste Schweizer besucht die Region Mittelbünden: Am Samstag, 10. März, wird Dominique de Buman in Lenzerheide ein Referat über die Herausforderungen im Tourismus auf nationaler Ebene halten. Im Anschluss werden die Grossratskandidaten der Region Mittelbünden in einer Podiumsdiskussion über die regionalen Herausforderungen im Tourismus diskutieren.

Als Unterstützer der Grossratskandidaten der CVP in Mittelbünden wird Dominique de Buman um 20.00 Uhr im Maiensäss-Hotel Guarda Val in Lenzerheide ein Referat über die Herausforderungen im Tourismus auf nationaler Ebene halten. Dominique de Buman kennt diese wie kein Zweiter: Er ist u.a. Präsident des Schweizer Tourismus-Verbandes sowie der Seilbahnen Schweiz. Der CVP-Politiker aus dem Kanton Freiburg ist dieses Jahr als Nationalratspräsident der höchste Schweizer: «Wir freuen uns sehr, dass uns der höchste Schweizer mit seinem Besuch in Mittelbünden kurz vor den kantonalen Wahlen im Juni besucht», sagt Romano Paterlini, Präsident der CVP Albula/Surses. «Mit seinem Besuch zeigt er, wie wichtig die Region Mittelbünden und

eine gute regionale, kantonale und nationale Vernetzung in der Politik ist.» Nach dem Referat von Nationalratspräsident Dominique de Buman werden die CVP-Grossratskandidaten der Region Mittelbünden über die Herausforderungen im Tourismus auf regionaler und kantonaler diskutieren. «Der Tourismus ist im Kanton Graubünden und namentlich in der Region Mittelbünden neben der lokalen Wirtschaft und der Landwirtschaft das wichtigste Standbein. Als wahre Tourismuspartei setzen wir uns in den Gemeinden, im Kanton und auf nationaler Ebene für den Tourismus ein», erklärt Romano Paterlini weiter. Aus diesem Grund macht die CVP den Tourismus zum Schwerpunkt im Wahlkampf: Dass die Regierung die negativen Entscheide der Ostschweizer Kantone zum Schneesportzentrum in Lenzerheide einfach so hinnimmt, ist für die CVP Albula/Surses inakzeptabel. Die CVP Albula/Surses hat sich stets und konsequent für eine Realisierung des Schneesportzentrums engagiert und wird dies auch in Zukunft machen. Zudem fordert die CVP gute Rahmenbedingungen für den Tourismus: Dieser ist von unnötiger Bürokratie zu entlasten. Im Hinblick auf die Grossratswahlen sagt Romano Paterlini weiter: «Für die Region Mittelbünden ist es absolut entscheidend, dass wir mit einer geeinten und starken Stimme



Öffentliche Podiumsdiskussion mit Nationalratspräsident Dominique de Buman am Samstag, 10. März, um 20.00 Uhr, im Hotel Guarda Val, Lenzerheide. Anschliessend Podiumsdiskussion mit den Grossratskandidaten der Region Mittelbünden.

im Kantonsparlament auftreten. Wir müssen unsere Anliegen engagiert und konsequent verfolgen.» Die CVP ist daher bestrebt, alle Sitze in den Kreisen Alvaschein, Belfort und Surses zu verteidigen. Nur mit einer starken Vertretung im Grossen Rat können wir die Anliegen unserer Region durchsetzen. Die CVP wird daher für die Grossratswahlen bekannte, vernetzte und engagierte Kandidaten präsentieren.

FRANKE

Coffee Systems

**Ihr Partner für professionelle
Gastro Kaffeemaschinen.**

Verkauf und Beratung: M. Miller
Tel. 079 201 41 17, www.franke.com

Kung
Traditionelle
Thai **Massage**

Promenade 54, Davos Platz
079 539 45 27

Ristorante Bar Pizzeria
Padrino Davos Platz



Cucina Italiana
Simply Good...!!!!

caffè
Dan George



Gipfel Zeitung

Auflage: 15 500 Ex.

Verlag, Redaktion u. Inserateannahme:
Gipfel Media AG, Heinz Schneider
Postfach 216, 7270 Davos Platz
Tel. 081 420 09 90 • Fax 081 413 22 44
E-Mail: info@gipfel-zeitung.ch • www.gipfel-zeitung.ch
Inserateannahmeschluss: montags, 18.00 Uhr



DINNERGESPRÄCH MIT KLAUS BERGAMIN
im Waldhotel Davos

Impressionen des KURLEBENS

Lassen Sie sich entführen! Der Lokalhistoriker Klaus Bergamin nimmt Sie mit auf eine spannende Reise zurück ins frühe 20. Jahrhundert. Kultur und Kulinarik im Genuss-Ensemble. Ein einzigartiger Abend erwartet Sie. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Freitag, 16. März 2018

Hausführung 18.00 Uhr

Dinnergespräch und 3-Gänge-Menü 19.00 Uhr im Speisesaal. Preis pro Person: CHF 70.00

Reservation erforderlich:

Waldhotel Davos, Buolstrasse 3, 7270 Davos Platz
Tel. 081 415 15 15 / info@waldhotel-davos.ch



RÄUMUNGSVERKAUF
30 – 60%
bei **INTERSPORT Flüela**

an der Bahnhofstrasse 6, Davos Dorf

Bekleidung / Alpinski / Snowboard /
Winterschuhe / Mietmaterial

FLÜELA SPORT. 

INTERSPORT Flüela Tel. 081 416 73 33
Bahnhofstrasse 6 fluelasport@bluewin.ch
7260 Davos Dorf www.fluelasport.ch

SPORT TO THE PEOPLE



SALE

nur in Davos

Bahnhofstrasse 1
081 413 00 66

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag
09.00 - 19.00 Uhr

Samstag
09.00 - 17.00 Uhr

**TOTAL-
AUSVERKAUF**

50 – 70%

auf das ganze Sortiment
infolge Schliessung per
17. März 2018

In folgenden Filialen sind wir weiterhin für Sie da.

Baden · Basel · Bern · Buchs SG · Chur · Frauenfeld · Langnau i. E. · Littau (Outlet) · Luzern · Stans NW
Visp · Zollikofen (Outlet) · Zürich Oberdorf · Zürich Stauffacher (Outlet) sherpaoutdoor.com



It's our nature to be good.

Tuberkulosehysterie statt Notfütterung beim Rotwild

Das Amt für Jagd und Fischerei hat die dringend notwendige Notfütterung mit wenigen Ausnahmen bewusst verweigert. In den Seitentälern Graubündens liegt seit Mitte Januar meterhoch Schnee, und eine längere Kälteperiode lässt den Schnee nicht weichen. Die Tiere können sich kaum bewegen und suchen verzweifelt nach etwas Nahrung. Hätte das Amt die Notfütterung nicht nur in Davos, im Samnaun und im hinteren Schanfigg freigegeben, sondern auch in allen betroffenen Gebieten, hätten sich die Tiere nicht in die Nähe von Siedlungen gewagt. Eine Heufütterung an den Waldrändern hätte die Tiere weitestgehend von den Bauernhöfen ferngehalten. So hat man es auch früher gemacht.

Der Slogan «Ruhe statt Fütterung» ist eine Alibiübung der Beamten und tönt geradezu ironisch. Tatsache ist, dass jetzt schon Hirsche verhungert sind, vor allem verwaiste Hirschkalber, denen während der Sonderjagd die Mutter weggeschossen wurde.

Die Hysterie mit der Tuberkulose ist beschämend. Seit 50 Jahren gebe es keine Tuberkulosefälle mehr in Graubünden – so hat sich Kantonstierarzt Hanimann in der Presse geäußert. Weshalb sollten denn ausgerechnet die in die Ställe vorgebrungenen Hirsche von Tuberkulose befallen sein. Rinder würden sich sowieso instinktiv von kranken Tieren distanzieren.

Der Abschuss der drei in den Videos gezeigten Hirschtiere und weiterer Tiere, die sich aus Hunger in die Dörfer wagten, ist reine Willkür der Beamten und müsste bestraft werden.

Der Gipfel der Tragödie ist, dass die Bauern, denen die Tiere etwas Heu weggefressen haben, gebüßt werden, weil sie die Tiere nicht vom Stall ferngehalten hätten. Es fehlte gerade noch, wenn alle Bauern ihre Betriebe hermetisch abriegeln müssten, nur weil die Beamten zu faul sind, um den leidenden Tieren etwas Futter am Waldrand zu verabreichen. Die Jäger, als Heger des Wildes, würden diese Aufgabe gerne erfüllen, denn sie haben solche Aufgaben in Notzeiten immer gerne ausgeführt. Das Wild bei dieser wochenlangen Ausnahmesituation nur der Natur zu überlassen, grenzt an Tierquälerei.

Vorarlberg hat das Füttern der Wildtiere, entgegen früherer Praxis, teilweise verboten. Die Folge davon sind jetzt schon verhungerte Tiere. Die Verantwortlichen stehen nun massiv in der Kritik. Deutschland verbietet in gewissen Gebieten das Stangensuchen, um die Wildtiere nicht zu stören. Bei uns sind die fanatischen Hornsucher (meistens Jäger) schon mitten in der Nacht mit Scheinwerfern und Taschenlampen unterwegs, um die Trophäen einzusammeln. Fahrverbote werden grundsätzlich missachtet. Auch Wilderer haben in der Herrschaft Beute gemacht. Das Wild brauche Ruhe, kann in der Bündner Presse gelesen werden. Dann ist es aber höchste Zeit die Sonderjagd, die jeweils bis Mitte Dezember dauert, abzuschaffen und das Stangensuchen bis im April zu verbieten, damit die Wildtiere wenigstens weniger gestresst werden.

Das Wildtiermanagement in Graubünden ist in falschen Händen!

Ich zitiere alt Bundesrätin Elisabeth Kopp: «Wir müssen lernen, uns als ein Teil der Natur zu begreifen: weder ihr untertan noch ihr überlegen. Wenn wir uns stets als Mittelpunkt der Schöpfung sehen, so überschätzen wir uns. Wenn wir den Niedergang der Natur betreiben, zerstören wir am Ende uns selbst. Auch die Natur hat Rechte, auch die Natur hat Forderungen an uns.»

Fortunat Ruffner, Maienfeld

Bündner FDP freut das No-Billag-Nein und fordert nun konstruktive Debatte

Trotz vielfach geäußelter Kritik an der SRG haben die Bündner Stimmbürgerinnen und Stimmbürger die radikale Lösung No-Billag klar verhindert. Die Bündner FDP.Die Liberalen ist hoch erfreut über diesen Entscheid. fordert jetzt aber eine konstruktive Debatte über die Zukunft der Medienpolitik und eine konsequente Reform des Service-public-Auftrages der SRG. Mit Befriedigung nimmt die FDP weiter die Annahme des Bundesbeschlusses über die neue Finanzordnung 2021 zur Kenntnis. Damit kann der Bund seinen Aufgaben und Pflichten auch nach 2021 noch nachgehen.

Die Bündner Stimmbewölkerung hat die Volksinitiative No-Billag deutlich mit 77,2 % (Schweiz 71,6 %) klar abgelehnt. Die FDP nimmt diesen Entscheid mit Befriedigung zur Kenntnis. Dass für Graubünden mit drei Sprachregionen, im Speziellen Romanisch- und Italienisch-Bünden diese Vorlage von grosser Bedeutung

war, zeigt auch das grosse Engagement der zuständigen SRG-Verantwortlichen. Sie setzten sich in unzähligen Auftritten gegen diese unsinnige und radikale Vorlage ein. – Trotz vielfach geäußelter Kritik an der SRG haben die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger mit einer sehr hohen Stimmbeteiligung von über 54 % die radikale Lösung No-Billag verhindert. Eine solche Änderung der Finanzierung des medialen Service public hätte neben gewichtigen Einschnitten bei der SRG vor allem einen Kurzschluss für 34 regionale TV- und Radiostationen zur Folge gehabt. Auch die Berg- und Randregionen hätten zu den Verlierern gezählt. Auch das Bündner Medienhaus Samedia dürfte über den klaren Ausgang befriedigt sein, wäre sie doch bei einem Wegfall der Gebührengelder stark betroffen gewesen. Trotz dem deutlichen Nein der Schweizer Bevölkerung müssen die SRG und der Bundesrat nun über die Bücher gehen und mit weniger Geld effizienter werden. Sie müssen ihren Versprechen der letzten Monate Taten folgen lassen. Bereits am Abstimmungssonntag hat die SRG-Spitze entsprechende Massnahmen präsentiert, was die Bündner FDP mit Befriedigung zur Kenntnis genommen hat.

Im Windschatten der No-Billag-Abstimmung hat die Bündner Stimmbewölkerung dem schweizerischen Trend folgend, erfreulicherweise mit 85,89 % Ja (Schweiz 84,1 %) die Annahme des Bundesbeschlusses über die neue Finanzordnung 2021 beschlossen. Ein Nein zur Verlängerung seiner Steuerkompetenzen hätte den Bund finanziell Knall auf Fall völlig aus dem Lot geworfen. Die Steuerkompetenzen sind nun auf weitere 15 Jahre befristet und der Staat wird auch in Zukunft hinsichtlich seiner Ausgaben diszipliniert.

Silvio Zuccolini, Pressechef FDP.Die Liberalen Graubünden

Die SVP Davos gratuliert Rebekka Gadmer-Mathis

Am Sonntag ist Rebekka Gadmer-Mathis im ersten Wahlgang in den Schulrat der Gemeinde Davos gewählt worden. Dazu gratulieren wir Rebekka Gadmer-Mathis recht herzlich und wünschen ihr viel Erfolg und Freude an der neuen Aufgabe.

Wir sind davon überzeugt, dass sie ihr Amt mit vollem Einsatz und bestem Wissen und Gewissen ausführen wird, und davon werden die Davoser Schulen und Schüler profitieren.

Die SVP Davos bedankt sich auch bei allen Wählern für ihr Vertrauen in Rebekka Gadmer-Mathis.

Ein grosser Dank auch an die Medienschaffenden

Mit grosser Freude und mindestens so grosser Erleichterung nehme ich das klare Abstimmungsergebnis zur Kenntnis. Der Einsatz gegen diese radikale und in vielerlei Hinsicht unsinnige Initiative hat sich gelohnt. Das Resultat spricht für sich. Mein Dank gilt selbstverständlich allen, die sich den negativen Auswirkungen bewusst waren und Nein gestimmt haben. Mein mindestens so grosser Dank aber gebührt allen Medienschaffenden, die sich trotz grosser persönlicher Betroffenheit im Abstimmungskampf zurückhalten mussten und trotz des unglaublich hohen Drucks in gewohnt ausgewogener, sachgerechter und professioneller Weise ihrer Arbeit nachgingen. Möge diese Ruhe und Besonnenheit weiterhin anhalten, denn die Diskussionen darüber, was Teil ihrer Arbeit sein soll und was nicht, haben gerade erst begonnen. Mit Herzblut und grossem Engagement werde ich mich weiterhin für unabhängige, in allen Landesteilen gleichermaßen zugängliche Medien einsetzen. **Andy Kolleger, Org. Manifestation «Kultur gegen den Sendeschluss - NoBillag Nein» und Präs. Kant. Musikverband GR**

Vielen Dank für die grosse Unterstützung

Das Initiativkomitee «**Gemeindeversammlung statt Gemeinderat**» möchte sich bei allen Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern, die unsere Initiative mit über 500 Unterschriften unterstützt haben, ganz herzlich bedanken.

Mit grosser Freude durften wir zur Kenntnis nehmen, dass unser Anliegen, die politische Führungsstruktur der Gemeinde Klosters Serneus gründlich zu überdenken und zu ändern, beim Stimmvolk sichtlich sehr gut angekommen ist. Wir konnten die Unterschriften mit unseren überzeugenden Argumenten in nur 5 Tagen recht einfach erhalten. Dadurch kommen wir unserem Ziel, für die Neuwahlen in zwei Jahren mit dem neuen Führungsmodell aufwarten zu können, ein grosses Stück näher.

Wir hoffen, dass wir mit unserem Engagement zu Gunsten einer zukünftigen, erspriesslichen politischen Führung unserer Gemeinde, einen wichtigen Beitrag geleistet haben. Die Initianten:

Amez-Droz Daniel, Bernet Hacher, Conzett Räto, Flütsch Marianne, Maissen Rico, Luzi Georg, Schauerte Claude



EWD



GEWINNE ENERGIE

T 081 415 38 00 info@ewd.ch
F 081 415 38 01 www.ewd.ch

Markus Vogt

Stellen Sie sich Ihre eigene **Wunsch-Haustüre** zusammen:
www.vogt-davos.ch/Türen-Konfigurator

Chegelplatz 2
7277 Davos Glaris

Türen
Fenster

Besserer Raum fürs Leben



Thermografie

www.vogt-davos.ch
Telefon 081 413 16 15
Fax 081 413 14 39

eine sinnvolle Investition in die Zukunft

www.fitschi.ch | info@fitschi.ch

FITSCHI Transporte + Recycling AG

Hauptstrasse 3, Saas | Tel. 081 332 12 48

*Seit 25 Jahren Ihre Gipfel Zytig,
die farbigste Zeitung Graubündens
mit den
konkurrenzlosen Insertionspreisen!*



PALÜDA
Pizzeria Ristorante

Jetzt wieder täglich ab 17 Uhr offen

Ewald Schemeth
Gastgeber

Promenade 139 | Davos Dorf
Telefon 081 417 95 10 | Mobile 079 335 96 15
ewald.schemeth@schemeth.ch



Gold-/Silber ANKAUF

WIR KAUFEN GEGEN BAR:

- Gold-, Silberschmuck
- Gold-, Silbermünzen/Barren
- Altgold, Zahngold
- Silberbestecke
- Silberwaren
- Armanduhren, Taschenuhren



A-Z

Bettwarencenter

Top Waren zu Top Preisen.

Promenade 142, 7260 Davos-Dorf
Tel. 079 221 36 04
christian.floess@aaz-handel.ch

Di – Fr 10.00 – 18.30 Uhr; Sa 9.00 – 16.00 Uhr; Montag geschlossen
Ausserhalb Öffnungszeiten nach telefonischer Vereinbarung
im Geschäft oder auf Wunsch auch bei Ihnen zuhause.

Davos: Regierungsratskandidat Walter Schlegel gab Einblick in die Polizeiarbeit in Mittelbünden

S. «Die Schweiz ist ein sicheres Land!» Dafür, dass diese Botschaft um die Welt geht, sorgt in Graubünden die Kantonspolizei. Und diese Botschaft ist ein wichtiges Signal für den Tourismus.

Polizeikommandant Walter Schlegel, der für die SVP einen Regierungsratssitz erobern will, gab am letzten Freitag im Hotel Grischa einen eindrücklichen Einblick in die aufwändige Polizeiarbeit im Raume Davos, der zur Regionenpolizei Mittelbünden (52 Mitglieder) gehört.

Die 24 Mitglieder der Kapo Davos müssen für die Sicherheit vieler Sportanlässe sorgen, wobei sie auch auf die Unterstützung ihrer Kollegen in Mittelbünden zählen können. An den HCD-Heimspielen stehen z.B. pro Spiel zwischen 3 und 30 Polizisten im Einsatz. An der Junioren-WM hätten 20 Personen für die Sicherheit gesorgt. Heute gebe es immer mehr Anlässe, und die Anforderungen an die Polizei seien immer anspruchsvoller, bemerkte Schlegel. An den GOA-Parties im Sommer seien jeweils 44 Polizisten und private Securities aufgeboden, am Engadin Skimarathon sorgten 40 Personen für die Sicherheit u.a.,



Polizeikommandant Walter Schlegel am letzten Freitag im Hotel Grischa. Foto S.

und an der Ski-WM in St. Moritz waren 145 Einsatzkräfte vor Ort. Auch am White Turf, das an drei Wochenenden in St. Moritz durchgeführt wird und einen Umsatz von 25 Millionen generiert, sorgt die Polizei für die Sicherheit wie auch am WEF in Davos (Gesamtumsatz 93 Mio.). Das WEF sei eine private Stiftung mit staatlichen Auswirkungen, und die Polizei müsse die Sicherheit garantieren, führte Walter Schlegel, der Chef der Einsatzkräfte am WEF, weiter aus. «Die Polizei muss am WEF auch völkerrechtliche Schutzverpflichtungen erfüllen, und letztlich soll die Schweiz weltweit als sicherer Ort für internationale Anlässe wahrgenommen werden.»

Erstmals hat Walter Schlegel in diesem Jahr den WEF-Einsatz aus dem Kommandoposten in Chur geleitet und damit eine nicht unwesentliche Einsparung von 600 000 Franken erzielt. Dank Video-Verbindung mit Davos sei er stets in Kontakt gewesen, fügte Schlegel seinen Ausführungen an und liess erkennen, dass beim WEF-Einsatz auch ökonomische Gedanken eine Rolle spielen.

Die rund 50 Zuhörerinnen und Zuhörer waren nach dem Vortrag von Walter Schlegel zu einem Rundgang im Davoser Kapo-Posten in der «Mainstation» eingeladen, geführt von Regionenchef Martin Engi.

«Klimawandel» – der Kamin-Talk im Waldhotel Davos

S. Der 27-jährige Moritz Gubler ist Klimatologe und arbeitet zur Zeit an der Uni Bern an einer Doktorarbeit über die Stadtklimatologie und Klimabildung (vgl. auch das Gipfel-Gespräch auf Seite 36 dieser Ausgabe). Im Rahmen eines Kamin-Talks im Waldhotel Davos haben die Anwesenden einiges zum Thema Klimawandel erfahren, z.B., dass man die Erwärmung der Atmosphäre mit Treibhausgasen seit 1950 beobachtet. Wissenschaftler Gubler ärgert sich über Glasbauten («ein grosser Schwachsinn!») und über den Flugverkehr, der keine Abgaben entrichten muss. Sein Wunsch: Industrieländer sollten Entwicklungsländer unterstützen, um von der fossilen Energie wegzukommen. Moritz Gubler stellt unter den Wissenschaftlern aber auch eine grosse Unsicherheit fest, weil es in Bezug auf den Klimawandel noch keine Erfahrungswerte gibt. – Mehr S. 36!



Gastgeber Bardhil Coli, führte einen kurzweiligen Kamin-Talk mit dem 27-jährigen Wissenschaftler Moritz Gubler.

Wir gratulieren allen

Fische-Geborenen (19.2. – 20.3.) ganz herzlich zu ihrem Wiefest und wünschen für die Zukunft nur das Beste!

Übrigens:

Fische-Geborene sind nettesten, einfühlsamsten und spirituellsten Menschen von allen!

Ihre Gipfel Zytig

KÄRCHER

Verkauf/Service/Miete

**Peter Hew
Hydraulik**

**Gandaweg 2
Klosters Dorf**

081 422 39 42

KÄRCHER



Gentiana

RESTAURANT / BISTRO / KIRCHNER STÜBLI

Das gemütliche Bistro an der Promenade 53 in Davos Platz

**Wir sind 7 Tage für Sie da!
Kein Ruhetag!**

Willkommen bei
Jens & Nicole Scheer
und Team

081 413 56 49

101
Weber
Bistro

101
BOWLING

101
MONSTEINER
Bar

Billard

Hockey-Playoffs

ab Samstag
10. März
Viertelfinale

LIVE

Verfolgt die HCD Spiele in unserer Sportlounge

Freibier beim
ersten HCD Goal!
(1 Stange pro Person/Spiel)

Hopp HCD und bis bald im 101!



SEEHOF STÜBLI

THORSTEN BODE'S GOURMET-MENUS
zum GENIESSEN UND KOMBINIEREN

9.3. – 2.4.2018

Menu Klassik

Mosaik von Reh und Gäseleber
Geschmorte Feigen

Trüffelsuppe unter der Blätterteighaube
Danke Paul Bocuse

Wachtelbalontine
Zucchini, Sellerie, Morcheln

Jakobsmuscheltimbale
Karotten

Rücken und Geschmortes vom Milchlamm
Zitronenthymianfond/Jojiblanca Olivenöl
Gefüllte Poweraden/La Ratte Kartoffeln

Käseauswahl vom Wagen
Affineur «Rolf Beeler»

Passionsfrucht-Aprikosen Schnitte
Grüner Tee

Frühlingsmenu

Jacobsmuschel
Kürbis

Bärlauchsuppe
Wachtel

Sant Petersfisch
Spinat, Sepia

Kalbsfilet
Spargel/Steinpilze

Blauschimmel
Feigen/Portwein

Schokolade/Kirsch

Öffnungszeiten:

Freitag und Samstag sowie
Ostersonntag und Ostermontag
ab 18.30 Uhr

Preise

4 Gang Menu CHF 110 6 Gang Menu CHF 150
5 Gang Menu CHF 130 7 Gang Menu CHF 170

Reservationen HOTEL SEEHOF DAVOS

Promenade 159 | Davos Dorf

Bushaltestelle Parsenn Bahn | T +41 81 417 94 44

info@seehofdavos.ch | www.seehofdavos.ch

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag und wünschen für die Zukunft
viel Energie, Gesundheit und Erfolg!

Ihre Gipfel Zytig



Elizabeth Jagger
2. März



Marcel Hirscher
2. März



Michail Gorbatschow
2. März



Sasta Kuppan
2. März



Andrea Meisser
3. März



Franz Jost
3. März



Jürgen Janikowski
3. März



Tamara Sprecher
3. März



Giovanni Ferrara
4. März



Esther Heldstab
29. Februar



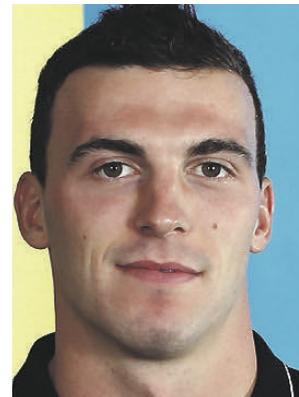
Richard Item
5. März



Düdel Vesti
6. März



Erika Hess
6. März



Marco Mathis
6. März



Silvano Faustini
6. März



Jürg Zollinger
7. März



Franz Steinegger
8. März



Marie-Theres Nadig
8. März



Paula Christoffel
9. März



Marcel Sager
9. März

Metrotile®

worldwide roofing systems



Metrotile
FLÜTSCH AG
DACH+HOLZBAU



Spinnelenweg 3
7260 Davos - Dorf
tel. 079 681 14 00
Gisilettastrass 1
7243 Pany
info@fluetschag.ch
www.fluetschag.ch

Das Metallschindeldach : Aesthetik in allen Facetten , leicht und dauerhaft

Wenn die Ästhetik eines Bauwerkes ebenso überzeugt wie seine Funktion, schaffen Sie langlebige Werte. Mit unserem professionellen Know-how und unserer Erfahrung gelingt's.



Projekt
Via Prà di Vizi
Ascona

BAU LINK
Generalunternehmung
Bau-Plan-Beu-Zürch-Naters-Ascona

Baulink AG
Promenade 101
7270 Davos Platz
Telefon 081 410 01 60
Fax 081 410 01 63
Tiltwiesenstrasse 27
7000 Chur
Bahnhofplatz 3
3011 Bern
Rigistrasse 55
8006 Zürich
Bahnhofstrasse 8
3904 Naters
Via Prà di Vizi 11
6612 Ascona

www.baulink.ch

Entwicklung, Planung, Kalkulation und Projektleitung sind bei Baulink in den besten Händen.



Davoser Baizatour Nr.5 – Das war`s!

P. Letzten Samstag war es wieder soweit – die Baizatour 2018 fand zum fünften Mal statt. Angesteckt vom Olympiefieber trafen sich die Bierathleten und -athletinnen in einer bergigen Bar, um sich dort für den bevorstehenden Wettkampf in verschiedenen Disziplinen auszurüsten und aufzuwärmen. Nachdem alle Teilnehmenden mit dem Abstreichleibchen und einer unverkennbaren violetten Strickmütze ausgerüstet waren (und natürlich mit einem ersten Aufwärm Bier im Magen) ging es auch schon los mit der Tour. Zu bemerken ist, dass ein Teilnehmender (es handelt sich dabei um Florian Kühnis, der hier nicht namentlich erwähnt werden will) in der neuen Disziplin des Bio-Labelings angetreten ist. Nach dem Start wurde das Feld von einigen übermotivierten Erstteilnehmenden angeführt, die aber beim ersten Zwischenstopp in einer Bar an einer Ecke der Dischmastrasse eingeholt wurden. Nach einer kurzen Zwischenverpflegung in Form eines elektrolytischen Getränks ging es weiter zum nächsten Kontrollpunkt. Dieser durchaus lokale Halt stellte für die Teilnehmenden Neuland dar, da dieser Halt aufgrund baulicher Massnahmen neu einquartiert wurde. Sobald bei allen Athleten und Athletinnen diese Station auf dem T-Shirt abgehakt wurde, ging es auch schon weiter zur nächsten Station. Nach einem herzlichen Empfang hiess es diesmal, 101% der Leistung abzurufen, damit man das geforderte Ziel in Form eines Biers zu erreichen vermochte. Anschliessend statteten die Teilnehmenden der Baizatour 2018 dem Haus der Kaminfeger einen Besuch ab (ausser ein paar Monsteiner, die sich in ein Haus mit einer schönen Aussicht verirrt), vor dem das Teamfoto aufgenommen wurde. Mit Zuversicht und voller Hoffnung auf den Gesamtsieg gingen die Baizatürler weiter und fanden sich in der eher untypischen Disziplin des (Bier) Wellenreitens wieder. Doch auch diese Herausforderung meisterten die Teilnehmenden mit Bravour, sodass sie im Haus der Iren herzlich auf ein Bier ein-

geladen wurden. Doch die Tour-Teilnehmenden durften das Ziel nicht aus den Augen verlieren, und so ging es weiter in eine unweit entfernte, sonnige Bar. Dort wurde den Tourengängern und -gängerinnen ein wohltuender Gerstensaft gereicht. Auf der Zielgeraden wurde es wieder spannend – während ein paar Baizatürler und -türlerinnen noch ihren Hunger stillen mussten, zogen die anderen vorbei in die nächste Bar, die offensichtlich mexikanischen Ursprungs ist. Nach einigen Tequillas und Flämmli ging es Fall auf Knall in die zweitletzte Bar, in der zum letzten Mal noch das Tanzbein geschwungen wurde. Nach dem Tanzen hiess es, sich für den Endspurt mit einer kräftigenden Gerstensuppe oder einer guten Portion in Öl ausgebackenen Hühner Teile zu stärken. Dabei musste festgestellt werden, dass die Anzahl der Baizatürler und -türlerinnen aufgrund von altersbedingten Beschwerden drastisch gesunken war. Doch die letzten Türler und Türlerinnen genossen ihr Mahl und durften die letzte Bar auf ihrem T-Shirt abhaken. Daraufhin kam es zum langersehten Endspurt, den die Athleten und Athletinnen mit erhobenen Hauptes in Angriff nahmen. Als Belohnung wurden sie von ihren jeweiligen Betten freudig begrüsst und befanden sich schon bald in Morpheus' Armen.

Die Baizatour 2018 war erneut ein voller Erfolg und die Organisatoren hoffen, dass alle Teilnehmenden, sowie die betroffenen Beizen, ihren Spass hatten und dass der Kater nicht allzu schlimm ausfiel. An dieser Stelle möchten wir uns im Namen aller Baizatürler und -türlerinnen ganz herzlich bei den Baizen für den netten Empfang und die Gastfreundschaft bedanken. Zudem zieht sich das aktuelle Organisationskomitee der Baizatour nach fünf Jahren des Organisierens zurück und überlässt die Organisation zukünftiger Touren jüngeren (noch frischen) Türler und Türlerinnen und wünscht ihnen viel Erfolg bei der Arbeit. – In diesem Sinne – Viva!

Marc Bless soll Prättigauer Bergsport/Outdoor-Angebot entwickeln

P. Der 32-jährige Marc Bless aus Chur hat am 1. März die neue Stelle für die Produkte- und Angebotsentwicklung Bergsport/Outdoor im Prättigau angetreten. Mit einer Fachausbildung an der HTW Chur und seinem Leistungsausweis als Marketingverantwortlicher des Landquart Fashion Outlet bringt Bless das notwendige Rüstzeug und die Erfahrung mit, um das bestehende Bergsport- und Outdoorangebot im Prättigau zu verbessern und zu ergänzen.

Das «Produktmanagement Bergsport/Outdoor Prättigau» soll die Bereiche Klettern, Hochtouren, Ski- und Schneeschuhtouren, Alpinwandern/Trekking oder auch Lawnenkurse im Rätikon und Silvretta Gebiet stärken. Dies in Zusammenarbeit mit Anbietern wie z.B. Beherbergungsbetrieben, Bergführern und auch Organisationen wie dem Schweizer Alpenclub SAC. Hauptaufgabe von Marc Bless ist es, Angebote und Produkte zu entwickeln; die Vermarktung

erfolgt dann über die bestehenden Organisationen Prättigau Tourismus und Destination Davos Klosters.

Die Grundlagen für die zunächst auf 4 Jahre befristete Stelle wurden 2017 von der Gemeinde Luzein zusammen mit der Regionalentwicklung Prättigau/Davos und Prättigau Tourismus geschaffen. Die Anstellung von Marc Bless erfolgt bei der Prättigau Tourismus GmbH. Finanziert wird die neue Aufgabe im Rahmen eines Projekts der Neuen Regionalpolitik von den Gemeinden Luzein und Klosters-Serneus, von Prättigau Tourismus sowie aus Mitteln von Bund und Kanton. Der Hauptarbeitsplatz von Marc Bless befindet sich im Gemeindehaus Luzein in Pany. Für die Führung wurde ein Beirat geschaffen, in dem Christian Kasper (Luzein), Georg Grass (Klosters-Serneus), Ernst Flütsch (Prättigau Tourismus) und Georg Fromm (Regionalentwicklung) Einsitz nehmen.





Top-Events der Gipfel-Region

Jeder Eintrag kostet CHF 50.–! Note mit Hinweis an Gipfel Zeitung, Pf. 216, 7270 Davos Platz (Gratis für Inserenten)

Auch auf www.gipfel-zeitung.ch

Fr. 9.03., ab 19:00

Volkstümlicher Abend mit dem Trio Senngruass im Hotel Scesaplana, Seewis. Reservation: 081 307 54 00

Fr. 9.03.

Art on Ice in der Davoser Vaillant-Arena

Sa. 10.03., ab 19:00

Wine & Dine mit Luigi Brunetti, Weinbauer aus der Toscana. 5-Gang-Menü mit Wein. Anmeldungen: 081 330 53 30

Sa. 10.03., ab 09:00

Schlussturnier und Clubmeisterschaft des CC Davos um die Turmhotel-Victoria-Preise

Fr. 16.03., ab 19:00

The Original Swiss Tenors im Davoser Central Sporthotel mit Menü des ténors. Anmeldung: 081 415 82 00

Fr. 16.03., ab 18:00

Dinnergespräch mit Klaus Bergamin im Waldhotel Davos, Hausführung ab 18:00, Gespräch mit 3-Gang-Menü Anmeldungen: Tel. 081 415 15 15

Fr./Sa. 16./17.3., ab 20:00

Live im Al Capone, Klosters: Die einzigartigen Lucky Boys

Sa. 24.03.

Mungatanz in der Jatzhütte auf dem Jakobshorn

Sa. 24.03.

Fuchstival auf Grüsch-Danusa mit Hannah u. Marquess

So. 25.03.

«Beer-Pong» auf der Jatzhütte, 2er Team Turnier

Fr. 30.03., ab 16:30

Tastentage Klosters: Jacky Terrasson solo live im Kulturschuppen, ab 20:30 Florian Favre solo in der Kirche St. Johann, ab 23:00 Albin Bruno Duo im Kaffee Klatsch

Fr. 30.03.

Kitchen-Party im Hotel Seehof, Davos. Ein ganz besonderes Abendmenü von Thorsten Bode. Anm.: 081 417 06 22

Sa. 31.03., ab 16:30

Tastentage Klosters: Florian Favre solo in der Casa Antica, ab 20:30 Jacky Terrasson Trio im Kulturschuppen, ab 23:00 Organ Explosion bei Metallbau Roffler



Latino-Feeling am Fuchstival mit «Marquess».

24. Fuchstival mit Hannah & Marquess!

Hannah & Marquess sind die Top Acts am 24. Fuchstival vom 24. März auf Grüsch-Danusa. Hannah, die aktuell erfolgreichste Sängerin Österreichs, macht keinen Schlager und auch keinen Rock. **Alpenpunk** heisst ihr Musikstil. Sie rockt wie Pink und singt wie ihr der «Tiroler Schnabel» gewachsen ist - und mit ihrer mitreißenden Energie zieht sie das Publikum sogleich in ihren Bann! Latino-Feeling mit Marquess! Ihre Debüt-Single «El Temperamento» wurde zum Sommerhit des Jahres 2006. Seitdem landete die Band zahlreiche weitere Hits wie «Vayamos Companeros» oder «La Vida Es Limonada». Die Weichen für eine rhythmische Fuchstival-Party mit viel Temperament sind somit gestellt!

Und in der Bar- und Hüttenszene sorgt DJ Nik Herb für tolle Stimmung! Das Fuchstival lebt aber nicht nur von der grossartigen Musik, sondern auch vom besonderen Ambiente rund um die Fuchstival-Arena. Zum Beispiel der Hüttenzauber mit seiner tollen Bar- und Gastroszene, oder die sensationell grosse Schneebar in der Arena selbst.

Fuchstival-Warm-up Party mit DJ Battle am Freitag, 23. März: Neu startet das Fuchstival bereits am Vorabend mit einer DJ Battle zwischen DJ Edelweiss, DJ Hirsch und DJ Nik Herb im Berghaus Schwänzelegg ins Fuchstival-Weekend. Für alle Inhaber des Fuchstival Tickets ist dieser Event gratis! Ansonsten kostet der Eintritt inkl. Bahnfahrt nur 25 Franken.

Weitere Infos: www.gruesch-danusa.ch

Vorverkauf: Kasse Bergbahnen Grüsch-Danusa AG, Grüsch Starticket Tel. 0900 325 325 oder www.starticket.ch



Die Österreicherin Hannah gastiert mit ihrem «Alpenpunk» auf Grüsch-Danusa: Sie rockt wie Pink und singt wie ihr der «Tiroler Schnabel» gewachsen ist!

Deregulierung: Steter Tropfen höhlt den Stein!

von Nationalrätin Magdalena Martullo-Blocher

Den bürgerlichen Parteien in der Schweiz fehlt der nötige Mut! Der Vorstoss «One in – two out» wird gleich nochmals eingereicht.

Mit über 5000 Bundeserlassen und über 70'000 Seiten galoppiert die Bundes-Regulierung in immer schnellerem Tempo davon. Bereits kommen jede Woche 140 Seiten zusätzliche Regulierungen dazu!

Die Regulierungen verursachen bedeutende Kosten bei Privaten und Unternehmen. Eine Studie des Gewerbeverbandes ermittelte den Aufwand aus Regulierungen in der Schweiz bei jährlich 60 Milliarden Franken. Das sind 10% des BIPs! Gerade kleine und mittlere Unternehmen leiden besonders stark unter der Flut der Regulierungen. Sie verfügen meist nicht über ein Heer von Juristen und administrativen Stellen. Deshalb trifft es sie besonders stark. Es ist wirklich höchste Zeit, auch in der Schweiz eine De-Regulierung einzuleiten.

Im Juni 2016 reichte ich deshalb eine Motion «One in – two out» ein. Seit meinem Amtsantritt als Nationalrätin habe ich nur diesen einzigen Vorstoss eingereicht. Das Problem der Überregulierung soll mittels einer Regulierungsbremse angegangen werden.

Das Prinzip ist einfach: Für jede neu geschaffene Bundesregelung müssen bisherige Regelungen mit doppelt so hohen Regulierungsfolgekosten ausser Kraft gesetzt werden. So kann man den Regulierungsaufwand senken.

Die Regelung ist im Ausland bereits erfolgreich erprobt: Deutschland kennt die Regulierungsbremse seit 2015 und hat damit bereits mehrere Millionen Euro an Regulierungsfolgekosten eingespart. Auch Frankreich und Kanada kennen das Prinzip seit Jahren. In Grossbritannien konnte man damit in vier Jahren Regulierungsfolgekosten von 2.2 Milliarden Pfund einsparen. Mittlerweile hat Grossbritannien sogar

das Prinzip «One in – three out» vorgeschlagen, um damit weitere 10 Milliarden Pfund pro Jahr einzusparen. Auch Präsident Trump hielt gleich zu Beginn seiner Amtszeit seine Verwaltung zu «One in – two out» an. Im internationalen Vergleich ist die Schweiz hier eindeutig im Rückstand!

Trotzdem konnten sich die anderen Parteien nicht zu einer Regulierungsbremse durchringen. Am 28. Februar 2018 kam meine Motion zur Abstimmung im Nationalrat. Trotz vielfacher Beteuerungen der anderen Parteien in der Öffentlichkeit, sie seien für eine Deregulierung, stimmten im Rat dann leider nur die SVP-Nationalräte dem Vorstoss geschlossen zu. Von der FDP, die sich gerne als «liberal» und «wirtschaftsfreundlich» beschreibt, stimmten nicht einmal die Hälfte zu! Bei der CVP fanden sich nur vereinzelte Befürworter und die GLP lehnte die Motion gar vollkommen ab!

Der FDP-Bundesrat und Wirtschaftsminister Schneider-Amman bat im Rat um «etwas Zeit». Der Bundesrat habe das Thema zuoberst auf der Agenda und die Regulierungsbremse sei ein Bundesratsziel für das laufende Jahr. Ein Bericht dazu käme so früh wie möglich.

Weil ich von der Notwendigkeit der Deregulierung überzeugt bin und um dieser Forderung den nötigen zeitlichen Druck zu verleihen, habe ich mich entschieden, meine Motion gleich nochmals einzureichen.

Hoffentlich gelangen in der Zwischenzeit auch Vertreter aus anderen Parteien endlich zur Erkenntnis, dass das «One in – two out» – Prinzip (wie von anderen Ländern bereits bewiesen) durchaus anwendbar ist und Bürger und Unternehmen bedeutend und sinnvoll entlastet!

Welche Nationalräte den Mut heute offensichtlich noch nicht aufbringen, ersehen Sie in der Übersicht der Abstimmung über meine Motion von letzter Woche.

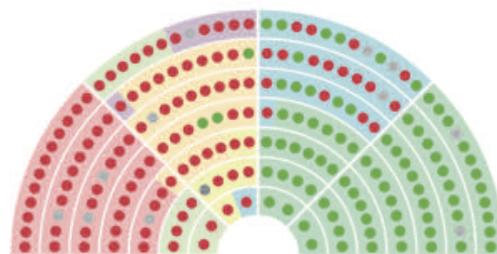
Einführung des Prinzips "one in, two out" für neue Bundeserlasse

16.3543 - Motion
Abstimmung Nr. 16555 vom Mi, 28. Feb 2018



Plenum | Fraktionen | Ratsmitglieder

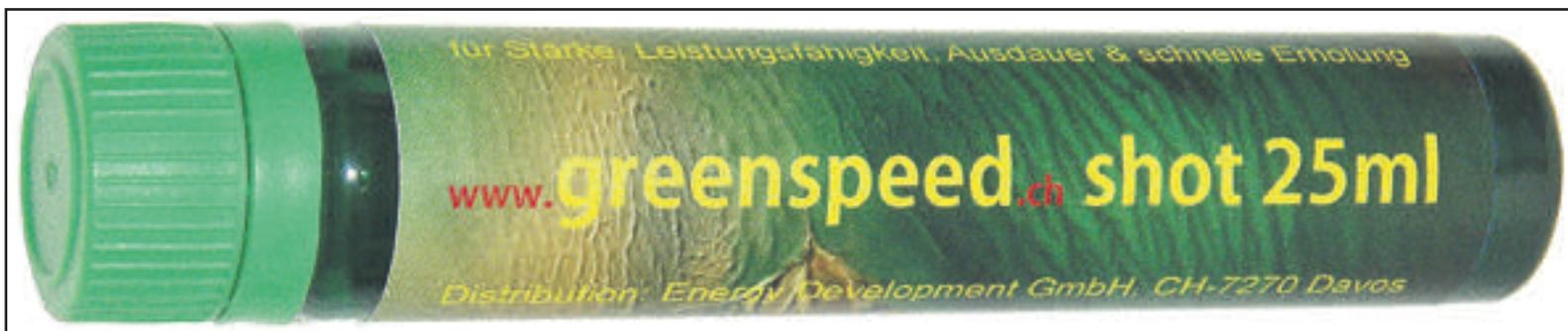
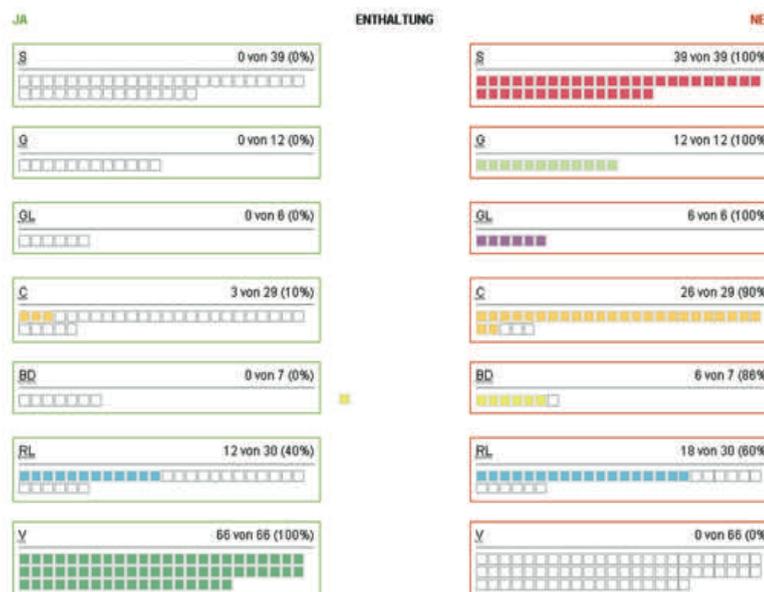
Fraktion: Alle Fraktionen | Kanton: Alle Kantone | Geschlecht: Beide Geschl. | Stimverhalten: Alle Stimmen | Ratsmitglied: Alle Ratsmitglieder



Partei Fraktion

Entschuldigt: 1, Abwesend: 9, Ratspräsidentin: 1
Es handelt sich um eine vereinfachte Darstellung des Parlaments.

Plenum | Fraktionen | Ratsmitglieder



Angst, das Haus zu verlieren

Hanspeter Peyer
Finanz-Journalist



mit einem gewissen Bedauern in der Stimme, «dass Sie aufgrund der Pension und des damit tieferen Einkommens die Tragbarkeitskriterien nicht mehr erfüllen.»

Tragbarkeitskriterien? Der sperrige Begriff sorgt seit 2014 unter Eigenheimbesitzern für Aufregung. Tragbarkeit bedeutet, dass nicht mehr als ein Drittel des Einkommens für Zinsen und Nebenkosten weggehen dürfen. Und dies bei einem kalkulatorischen Zinssatz, der mit fünf Prozent weit über den derzeit geltenden Hypothekarzinssatz liegt.

Tatsache ist, dass das Einkommen eines Durchschnittshaushalts mit der Pensionierung um ein Drittel sinkt. Wie gravierend die Auswirkungen sind, zeigt eine Erhebung des VZ Vermögenszentrums: Drei von fünf Immobilienbesitzern sind nach der Pensionierung nicht mehr in der Lage, die strengen Tragbarkeitskriterien der Banken zu erfüllen.

Im Falle von Rentner Hans M. sieht die Rechnung so aus:

- Aufgrund der Hypothekarschuld von 450'000 Franken und einem kalkulatorischen Zinssatz von fünf Prozent errechnet sich ein Hypothekarzins von 22'500 Franken. Dazu kommen die Nebenkosten.

Über den Daumen gepeilt, braucht Pensionär Hans M. ein Renteneinkommen von mehr als 70'000 Franken. Ein Betrag, den M. mit seiner Pensionskassenrente und der AHV nicht erreicht.

Um die Tragbarkeitskriterien zu erfüllen, soll Hans M. deshalb 150'000 Franken amortisieren. Da der Rentner und seine Frau zeitlebens gespart haben, ist das Geld zwar da. Aber es war nicht zur Amortisation bestimmt, sondern sollte die eine oder andere Renovation ermöglichen.

Hans M. einigt sich mit der Bank, dass die Hypothek um 100'000 Franken reduziert wird. So bleibt dem Rentnerpaar doch noch finanzieller Schnauf, um nötige Arbeiten vorzunehmen. Und zumindest ist gesichert, dass Hans M. und seine Frau weiter in ihrem Haus bleiben können. Verhandeln lohnt sich.

Der Brief der Bank schlägt auf den Magen. «Nachdem Sie nun pensioniert sind, müssen wir Ihre Hypotheken überprüfen», heisst es im kurzen Schreiben. «Bitte vereinbaren Sie einen Termin.»

Hans M. bewohnt mit seiner Frau seit vielen Jahren ein Einfamilienhaus. Zeitlebens waren die beiden in der Region zu Hause. Nun liess sich Hans pensionieren. Im Alter von 64 Jahren. Den Stress als Werkstattchef gab er noch so gerne einem jüngeren Nachfolger weiter.

Mit der Pensionierung sank das Einkommen gegenüber dem letzten Lohn deutlich. Und jetzt der Brief von der Bank! Was hat das Schreiben zu bedeuten? Zwar ist das Haus von Hans gut unterhalten, es stehen aber doch einige Renovationsarbeiten an: die Küche, das Bad, die Heizung. Zudem ist die Immobilie mit einer auslaufenden Festhypothek in Höhe von 450'000 Franken belastet.

Das Gespräch mit dem Berater der Bank verläuft für Hans M. und seine Frau so unerfreulich wie befürchtet. «Unsere Rechnung zeigt», sagt der Bankmanager im schwarzen Anzug

Immo-Rente: Eine gute Sache?

hpp. Da lebt man in den abbezahlten vier Wänden - und bat trotzdem Finanzprobleme. Dank der Immobilienrente gibt es einen prüfungswerten Ausweg.

Für Rentner ist es schwierig, auf die weitgehende abbezahlte Eigentumswohnung oder das fast amortisierte Haus eine neue Hypothek zu bekommen. Die Bank lehnt die Erhöhung der Hypothek aufgrund der Tragbarkeitsberechnung ab. Sie argumentiert damit, dass Hypothekarzins und Nebenkosten ein Drittel des Einkommens nicht übersteigen dürfen. Und dies gerechnet mit einem Hypothekarzins von hohen fünf Prozent.

Aus der Traum von der Renovation und der Aufbesserung des Einkommens? Nein, es gibt eine gescheite Möglichkeit, um an das Geld zu kommen: die Immobilienrente, auch Umkehrhypothek genannt.

So geht's: Ein Rentnerpaar, beide 70 Jahre alt, schliesst eine Hypothek über 200'000 Franken ab, Zinssatz 2,5 Prozent, Laufzeit 15 Jahre. Gleichzeitig mit dem Abschluss bezahlen sie den Zins für die ganze Laufzeit.

- 200'000 Franken zu 2,5 Prozent während 15 Jahren ergibt 75'000 Franken Hypozins. Dieses Geld geht per sofort an die Bank. Die verbleibenden 125'000 Franken stehen dem Paar zur freien Verfügung.

Nach Ablauf des aufgenommenen Geldes – in unserem Beispiel sind die beiden dann zumal 85 Jahre alt – wird geprüft, ob die Immobilie verkauft werden soll oder ob die Hypothek nochmals verlängert werden kann.

Im Gegensatz zum angelsächsischen Raum ist die Immo-Rente in der Schweiz nur wenig unbekannt. Angeboten wird sie erst von einigen wenigen Instituten, unter anderem dem HEV Schweiz, Raiffeisen und dem VZ Vermögenszentrum.

Die Hürden, um an das Geld zu kommen, sind allerdings hoch. Die Wohnung oder das Haus sollten einen aktuellen Verkehrswert von 800'000 Franken bis zu einer Million haben und nicht höher als zu 20 Prozent belehnt sein. Sind diese beiden Voraussetzungen erfüllt, stehen die Chancen gut, dass Rentner auf diesem Weg zu mehr finanziellem Spielraum kommen.

A-Z

Bettwarencenter

Softsleep-Bettsysteme

für den gesunden Schlaf!



Matratzen ab

249.^{CHF}

- Matratzen
- Kissen
- Lattenroste
- Bettrahmen

- Spezialkonditionen für Hotellerie
- Lieferung in die ganze Schweiz









Promenade 142, 7260 Davos-Dorf
Tel. 079 221 36 04, www.az-handel.ch
Di bis Fr 10–19 Uhr, Sa 9–16 Uhr

Hitsch Bärenthaler`s Blitzlichter...



**Gott sprach zu den Männern:
„Ihr werdet liebe, genügsame und brave Ehefrauen in allen Ecken der Welt finden.“**

Dann machte er die Erde rund und lachte ...



MÄRZ



EVENTS

MUNGGATANZ

24. März 2018

Marcus Meinhardt

Kollektiv Klanggut vs. BHZ

Skybass, Robin Hassler

& Face Design

Oranje-Party

10. März 2018

HOLLÄNDISCHE SCHLAGERPARTY

BEER PONG

25. März

2er Team Turnier
Super Preise
zu gewinnen



STIL VOR TALENT NACHT

KARFREITAG - 30.3.2018 - JATZHÜTTE + DAVOS + CH

TEENAGE MUTANTS

HIDDEN EMPIRE LIVE

KELLERKIND

MOONWALK

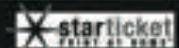
SOLVANE

BJÖRN STÖRIG

SAM SHURE

STIL
VOR
TALENT

MORE NEWS WWW.JATZHUETTE.CH OR WWW.STILVORTALENT.DE



OSTERBRUNCH

1. April 2018
(nur auf Anmeldung)



Prinz Charles kommt seit 40 Jahren nach Klosters – der grosse Empfang im Stadion



Links: Locker und sichtlich gut gelaunt spaziert Prinz Charles auf der Eisbahn an den grossen Zuschauer-Scharen vorbei, hält inne, wechselt ein paar Worte und schüttelt Hände. – Rechts: Auch sie warteten gespannt auf den Auftritt des berühmtesten Gastes von Klosters, Gemeindepräsident Kurt Steck und Alt-Bundesrat Adolf Ogi. Fotos S.



Links: Prinz Charles fühlt sich wie zuhause. – Rechts: Adolf Ogi und Prinz Charles treffen zusammen.



Links: Grosse folkloristische Empfang für den berühmten langjährigen Gast. – Rechts: Prinz Charles wendet sich beim Gang in die «Arena» plötzlich der verdutzten Zürcherin Elvira Pfister zu (sie kam speziell für diesen Anlass mit dem Zug nach Klosters!) und übergibt ihr eine Blume! Elvira Pfister war sprachlos und die Blume von Prinz Charles erhält einen ewigen Sonderplatz...!

Schritt

in die

Zukunft



Hans Bernhard

Nach 42 Jahren, davon deren 22 als Geschäftsführer der Bernhard Holzbau AG, ist nun die Zeit gekommen, diese Führung in jüngere Hände zu geben. Während all den Jahren hat das Unternehmen, welches mein Vater im Jahr 1950 gegründet hatte, in einem teilweise schwierigen Umfeld seine gute Marktstellung behaupten und ausbauen können. Meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gilt mein grösster Dank. Wir haben in dieser Zeit sehr viel erreicht und dafür war das volle Engagement Aller eine der wichtigsten Voraussetzungen. Ein spezieller Dank gilt den treuen Kunden, Architekten und Generalunternehmern für die angenehme und jahrelange Zusammenarbeit. Es ist mir eine grosse Freude und erfüllt mich mit Stolz, dass Martin Bernhard das Familienunternehmen nun in der dritten Generation weiterführt. Er durfte bereits viele Erfahrungen in unserem Betrieb sammeln und bringt die besten Voraussetzungen für eine erfolgreiche Weiterentwicklung mit. Ich hoffe, dass Sie ihm und dem ganzen Team weiterhin Ihr Vertrauen schenken werden. Ich freue mich nun auf eine erfüllte Zeit im neuen Lebensabschnitt und danke all jenen, die mich in meiner aktiven Geschäftszeit unterstützt haben.

Martin Bernhard

Die Bernhard Holzbau AG erzählt von Erfolg und von einer konsequent auf Qualität und Kundenbedürfnisse ausgerichteten Firmenphilosophie. Heute sorgen rund 30 Mitarbeiter dafür, dass Kunden ihre Vorstellungen und Träume verwirklichen können. Unter der Leitung meines Vaters, Hans Bernhard, ist es gelungen, das vielseitig aufgestellte Unternehmen erfolgreich weiter zu entwickeln. Dies bietet uns heute eine sehr gute Ausgangslage für die Zukunft. Dafür danken mein Team und ich Hans Bernhard von ganzem Herzen. Es war für mich eine grosse Freude, am 1. Januar 2018 seine Nachfolge anzutreten und zugleich eine Verpflichtung, den eingeschlagenen Weg erfolgreich weiterzuführen. In den letzten 12 Jahren durfte ich die Baubranche von der Basis auf kennenlernen. In den verschiedenen Funktionen als Holzbau Polier, Techniker und zuletzt als stellvertretender Geschäftsführer konnte ich wertvolle Erfahrungen sammeln. Zusammen mit dem engagierten Geschäftsleitungsteam bestehend aus Yvonne Bernhard, Philipp Bosshard, Janine Bernhard und Michael Camenisch sowie unseren kompetenten und motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern freuen wir uns auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit und danken Ihnen für Ihr Vertrauen.

HOLZBERNHARD



Ihre Gastgeberin ist Dusana

Reservierungen: Tel. 081 420 01 01 Dienstag und Mittwoch Ruhetag
oder restaurant@rolfs-hot-stone.ch

Rolf's Hot-Stone

Mittags von 11:30 bis 14:30 sowie von 17:30 bis 23:00 (warme Küche bis 22:00)



PIZZERIA
AL CAPONE

HÄXE-BAR • DORF-BEIZ • KAFI-TRÄFF

Country Jenaz – ein Happening für C



Die Frontfrau von Rock `n Rodeo machte nach Mitternacht derart Stimmung, dass das Publikum begeistert auf die Bänke stieg



Rock `n Rodeo feiert in diesem Jahr (wie die Gipfel Zeitung!) das 25-



365 Tage pro Jahr täglich ab 08:00 geöffnet

Kafi-Träff - Dorf-Beiz - Häxe-Bar
(Rauchen erlaubt)

Reservationen: 081 416 82 82

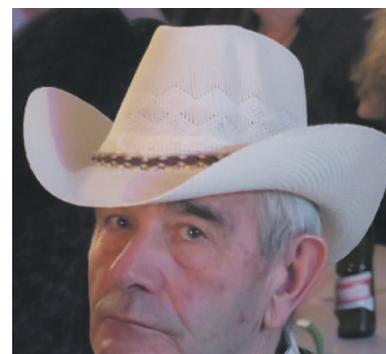
lizzier@alcapone-klosters.ch - www.alcapone-klosters.ch

**EL.GROUP
SPRECHER AG**

Elektro - Planung - Realisierung

Tel: 081 422 40 42 - www.el-group.ch - el-group@el-group.ch

Cowboys und -Girls aus Nah und Fern



Jahr-Jubiläum. – Rechts: Die Schweizer Clintonics, die Altmeister der Americana-Musik.



Vanessa T., das Prättigauer Stimm-Juwel hat seine erste CD getauft



Links: Das Publikum im praktisch ausverkauften Kulturschuppen Klosters staunte ob der Stimmkapazität der 13-jährigen Vanessa Tarnutzer aus Küblis, ein Juwel. Fotos S.



Überraschungsgast des Abends war ein anderes Musik-Genie der GipfelRegion, Adriano Minelli, ein Virtuose am Piano.



Vanessa`s erste CD «First Way» ist getauft, von links Mutter Maja Tarnutzer, CD-Gottä Magi Moretti, Vater Christian Tarnutzer, Sponsor Oliver Lüscher von der Parsenn Produkte AG, Röbi Disch vom Tonstudio Grischunasound, Manager Rolf Rauber sowie Bruder Sandro Tarnutzer. Vanessa wird auf Händen getragen. Foto Corinne Gut-Klucker

Polizeinachrichten



Domat/Ems: Frontalkollision fordert 4 Verletzte

K. Am Montagabend ist es bei Domat/Ems auf der Autostrasse A13 zu einer Frontalkollision zwischen zwei Personewagen gekommen. Alle Fahrzeuginsassen wurden dabei verletzt.

Eine 44-jährige Ukrainerin fuhr am Montag zusammen mit ihrem Mann von Italien kommend in Richtung Norden. Gleichzeitig fuhr eine 36-jährige Bündnerin mit ihrem dreijährigen Kind von Chur kommend in Richtung Thuisis. Kurz vor 17.45 Uhr kam es auf der nicht richtungsgetretennten Autostrasse A13 Höhe Bahnhof Reichenau zwischen den beiden Fahrzeugen zu einer Frontalkollision. Das aus der Ukraine stammende Fahrzeug fing dabei Feuer. Unbeteiligte Verkehrsteilnehmer konnten mit mehreren Feuerlöschern aus schweren Motorwagen den Fahrzeugbrand unter Kontrolle halten. Die mit zirka 20 Personen ausgerückte Strassenrettung der Feuerwehr Chur löschte das Fahrzeug vollständig und befreite den eingeklemmten Beifahrer.

Im Einsatz standen die Rettung Chur, Ambulanzen der Spitäler Ilanz und Thuisis sowie die Rega. Alle vier Unfallbeteiligten wurden mit schweren Verletzungen ins Kantonsspital nach Chur gebracht. Die Autostrasse A13 war während rund dreieinhalb Stunden gesperrt. Mit Unterstützung des Tiefbauamtes wurden Umfahrmöglichkeiten signalisiert. Die Unfallursache wird durch die Kantonspolizei untersucht.

Mesocco: Kollision auf der A13

K. Am Samstagmorgen hat sich auf der Autostrasse A13 beim Anschluss Pian San Giacomo eine Kollision zwischen zwei Personewagen ereignet. Dabei wurde eine Person verletzt.

Ein Personenwagenlenker fuhr um 09.25 Uhr mit seinem mit vier Personen besetzten Fahrzeug von San Bernardino kommend über die A13 in Richtung Süden. Im Bereich der Valei-Kurve geriet sein Fahrzeug ins Schleudern. Dabei drehte sich das Auto einmal um die eigene Achse. Zur selben Zeit fuhr ein Personenwagenlenker in Richtung San Bernardino. Sodann kam es zwischen diesen beiden Fahrzeugen zu einer seitlich-frontalen Kollision. Der in Richtung San Bernardino fahrende Lenker wurde dabei verletzt. Eine Erstbetreuung des Verletzten erfolgte durch das Ambulanzteam der Ambulanza del Moesano. Hernach wurde er mit Verletzung unbestimmten Grades mit der Rega in das Ospedale Regionale di Lugano geflogen. Beide Fahrzeuge wurden erheblich beschädigt. Die A13 war während der Tatbestandsaufnahme und der Rettung für insgesamt eine Stunde gesperrt.



Küblis: Liegenschaft durch Brand mehrheitlich zerstört

K. Am Mittwochabend ist bei einem Brand ein Gebäude einer Wohn- und Geschäftsliegenschaft zerstört worden. Verletzt wurde niemand.

Am Mittwoch ging kurz nach 22 Uhr die Meldung über starke Rauchentwicklung bei einer Liegenschaft in Küblis auf der Einsatzleitzentrale der Kantonspolizei ein. Die Feuerwehren Vorder- und Mittelprättigau rückten mit rund 90 Einsatzkräften an das Brandobjekt aus. Die Eruiierung des Brandherdes in der ehemaligen Schreinerei gestaltete sich aufgrund der starken Rauchentwicklung sehr schwierig. Die Löschkräfte mussten Teile vom Dach sowie der Hausfassade einreissen, um an den Brandherd zu gelangen. Die Bewohner des angrenzenden Wohntraktes konnten sich selbständig und unverletzt in Sicherheit begeben. Sie wurden in einem unweit entfernten Hotel untergebracht. Die Löscharbeiten dauerten bis in die Morgenstunden an. Die Ermittlungen zur Abklärung der Brandursache wurden aufgenommen. Der Sachschaden beträgt mehrere hunderttausend Franken.

Radio TV
Geschäftsaufgabe

SALE

sehen • hören • erleben
HILDERING

Letzte Tage! Totalliquidation
Mittwoch - Freitag 14. - 16. März

Occasions- /
Vorführgeräte
Werkstatt- /
Installationsmaterial
Einrichtungen /
Beamer
und vieles mehr...

Hildering Multimedia AG
Promenade 121a
7260 Davos Dorf
081 416 26 26
info@hildering.ch

Frühjahrsmesse von OfenWelten Küblis: Neue Formen und neue Technik bei Holz- und Pelletöfen präsentiert



Selbst Reto Luzi, Inhaber der OfenWelten in Küblis, muss staunen, wie immer wieder neue, innovative Heizsysteme auf den Markt kommen. Hier zeigt er den Kombiofen Rika Paro. Mit Holz oder Pellet wird die Luft erwärmt. Die Heizleistung dieses dualen Heizsystems liegt zwischen 2,5 bis 8 kW. Damit kann ein Raum zwischen 50 bis 220 m² geheizt werden. Reto Luzi führt die OfenWelten nun schon seit 14 Jahren. Zuvor nannte er sein Kompetenz-Zentrum für energiebewusstes Heizen während 10 Jahren Hächahaus und kurze Zeit «Feuer + Flamme».



Anette Bisig weist hier auf Cera Design, die neue Speicherkaminserie Linea, hin. Im Hintergrund ein Modell mit einer Rohbeton-Schale.



Das Interesse an den Holz- und Pelletöfen war nach den kalten Tagen gross. Und der nächste Winter kommt bestimmt...!



Die kulinarische Seite wird an den Ausstellungen von OfenWelten nie vernachlässigt. Erstmals stellten Spitzenkoch Oliver Schiemann und sein Partner (Bild links) seine neue Dienstleistungen vor, während Markus Joss und sein Team (rechts) seit nunmehr 14 Jahren die Grillstation bedienen.



Klosters: Konzert «Nimm dr Zyt» des Jodlerchörlis Silvretta stiess auf breites Interesse



Christian Bolt moderierte mit Geschick das herzerwärmende Konzert in der Katholischen Kirche.



Seit 25 Jahren
Ihre Gipfel Zytig

Beste Nachwuchsförderung: Dominique Bolt leitet den Kinder- und Jugendchor Silvretta-Stärnli.



Goldene Stimmen: Links Patricia Flütsch und Sonja Waldburger, rechts Dominique Bolt solo.

20 Chöre am Sängertengert in Klosters: Vom Jodelduett Sonja und Patricia bis zum Bajazzo-Chörli



Ein Erlebnis: Die ganze «Arena» stimmte zum Schlusslied ein.

Das erfrischende Jugend-Ensemble Prättigau präsentierte ein neuzeitliches Liedgut.



Schlusschor. Die Eventhalle erklang!

Die soliden Prättigauer Männerstimmen des Bajazzo-Chörli.



Der Männerchor Klosters-Serneus, der diesen Hengert in der «Arena» organisiert hat, unter der Leitung von Rolf Rauber.



Frühjahrskonzert des Männerchors Schiers

Am Freitag, 16. März, lädt der Männerchor Schiers unter der charmanten Leitung von Claudia Heldstg zum Frühjahrskonzert in die Mensa der EMS. Claudia Heldstg zur Philosophie des Chores: «Als Dirigentin bin ich in der glücklichen Lage, dass die meisten Sänger bereit sind, das Liedgut des Männerchors in konzentrierten Gesangsproben genau zu erlernen und sich hie und da meinen Vorstellungen zur Umsetzung der Liederinhalte geduldig hinzugeben. Nicht immer einfach! Mir bedeutet es sehr viel, mit dem Männerchor Schiers auch geistliche Lieder zu singen, z.B. hatten wir kürzlich einen Auftritt im Gottesdienst der Evangelisch-reformierten Kirche in Schiers. Mein musikalisches Zuhause liegt v.a. bei der Kirchenmusik, dem geistlichen Gesang.» Das Bild links entstand in der Kirche von Landquart.

Ab jetzt wird in Graubünden zusammen kommuniziert

P. Zusammen machen sie etwa zwölf Millionen Franken Umsatz im Kanton Graubünden. Weil sie etwas für die Branche bewegen wollen, haben sich 20 Kommunikationsagenturen zu einer Interessengemeinschaft zusammengeschlossen.

Die Kommunikationsbranche in Graubünden ist in den letzten 15 Jahren um ein Vielfaches gewachsen. Die 20 Gründungsmitglieder haben sich zusammengeschlossen, um ihre wirtschaftliche Bedeutung aufzuzeigen und die umfassende Palette an Kompetenzen sichtbar zu machen.

Die IG will sich etablieren, zu wichtigen Themen Stellung beziehen und neue Themen lancieren. Wichtig ist den Unternehmern auch, dass sie Ausbildungsplätze in den Bereichen Grafik und Mediamatik anbieten können. Insgesamt bieten die IG-Mitglieder 24 Lehrstellen an und beschäftigen rund 160 Personen. Die IG gibt an, dass alle Mitglieder zusammen einen Umsatz von ungefähr zwölf Millionen Franken im Kanton Graubünden generieren.

Die beteiligten Kommunikationsagenturen zeigen, was sie können und welche Gesichter hinter den Kompetenzen stehen. Zusammen gehen sie in die Offensive. «Uns ist wichtig, dass wir richtig wahrgenommen werden: als Arbeitgeber mit geballtem Know-how», so die Co-Präsidentin Muriel Stillhard. Der Co-Präsident Thomas Häusermann ergänzt: «Wir wollen auch aufzeigen, welchen Mehrwert wir unseren Kunden durch unsere Tätigkeit bieten.»

Die Kantonsregierung richtete mit Martin Jäger eine Grussbotschaft mit den besten Wünschen an die neu gegründete IG Kommunikationsagenturen Graubünden. Als Gastreferent sprach der Präsident des Bündner Gewerbeverbands Urs Schädler zu der IG-Kommunikationsagenturen.

Die neue Plattform www.agenturen-gr.ch zeigt die Agenturlandschaft in Graubünden auf. Die Nutzer können einfach und schnell herausfinden, welches Unternehmen für welche Belange geeignet ist. Die einzelnen Unternehmen werden in Bereiche gegliedert wie Full Service, Marketing/Kommunikation, PR, Grafik, Digital oder Event. Die Website bietet eine Übersicht und erleichtert Auftraggebern den ersten Schritt der Agenturwahl.

Die Gründungsmitglieder: ATLANTIQU, CLUS AG Werbeagentur, comunicaziun.ch, Consulting People, Driftwood Crossmedia, Hü7 Markenagentur, Kompetenzzentrum Marketing KM GmbH, Küng Pluscom, Markenkern AG, mediakompetenz GmbH, Miux AG, pluswert GmbH, Pure Communications, ROB NICOLAS GmbH, skipp communications AG, soul.media, Stiffler Kommunikation GmbH, Stilecht Andreas Panzer, Süsskind Graphic Design und Kommunikation AG, VIADUCT

BDP Klosters-Serneus nominiert Martin Bettinaglio als Grossratskandidat

P. Kürzlich hat die BDP Klosters-Serneus zur Generalversammlung nach Garfiun eingeladen. Präsident Roger Vetsch führte wie immer speditiv und sehr kompetent durch die Traktanden. Dabei durfte einmal mehr festgestellt werden, dass die Partei bezüglich Finanzen und Mitgliederzahl absolut auf Kurs ist.

Die Partei will sich weiterhin mit hohem Engagement für aktuelle und künftige Geschäfte zu Gunsten der Gemeinde einsetzen.

Als Gäste durften die Parteimitglieder die Regierungskandidaten Jon Domenic Parolini (bisher) und Andreas Felix (neu) begrüßen. Mit ihnen konnte eine sehr interessante Diskussion zu aktuellen Themen geführt werden. Auf eindrückliche Weise konnten sie die komplexen Zusammenhänge der Raumplanung, Ausbildung und Wirtschaftspolitik aufzeigen. Die Anwesenden durften dabei feststellen, dass es sich bei beiden Kandidaten um hoch kompetente und fähige Regierungskandidaten handelt.

Der langjährige Grossrat Roger Vetsch hat seinen Rücktritt erklärt. Für seine ausserordentliche Leistung gebührt ihm ein herzliches Dankeschön.

Die folgende Kandidatin und Kandidaten stellten sich den Anwesenden mit einem kurzen Statement vor und wurden anschliessend einstimmig nominiert.

- Als Grossrat wurde nominiert: Martin Bettinaglio, neu.
- Als Grossratsstellvertreter: Barbara Gujan, bisher, und Johannes Joos, neu.

Die BDP Klosters-Serneus freut sich einmal mehr, sehr fähige Persönlichkeiten für die anspruchsvollen, politischen Aufgaben zur Wahl zu stellen.



Die BDP-Kandidaten v.l. Martin Bettinaglio, Andreas Felix, Barbara Gujan, Jon Domenic Parolini und Johannes Joos.



RegioCup auf dem Rinerhorn: Schwache Beteiligung trotz optimaler Bedingungen

P. Das Wetter wurde für den RegioCup wärmer und für einen grossen Renntag stand somit nichts im Wege. Auf dem Rinerhorn fanden die Nachwuchs-Rennfahrer perfekte Bedingungen und einen schönen Lauf vor. Und weil es so schön war, durften die Fahrer gleich zweimal fahren und erhielten somit zwei Wertungen. Leider hatte es nur knapp 100 Teilnehmer. Das Renngeschehen konnte daher sehr schnell abgewickelt werden. Auch die vielen Helfer, die die

Organisatoren unterstützten, trugen zu einem problemlosen Rennablauf bei. Der Heimvorteil nutzte **Robin Biäsch** aus. Sie erzielte bei beiden Fahrten die Laufbestzeit in ihrer Kategorie. Bei den U16 Knaben konnte **Joel Gadmer** im 1. Lauf und **Fabian Hartmann** im 2. Lauf die Konkurrenz abhängen. Der Skiclub Rinerhorn möchte sich bei allen Teilnehmern sowie Helfer bedanken und freut sich schon auf den Regio Cup im 2019.

Mädchen U11						
1	6	472658	Fausch Joya	2007	Larein Jenaz	53.11
2	4	481580	Elsa Lia	2008	Grüsch-Danusa	53.64
3	3	494057	Flatscher Anna	2008	Gossau	53.79
4	8	486020	Burkhard Romina	2008	Hausen am Albis	53.94
5	11	519604	Polinelli Angela	2007	Pany	54.22
6	5	480251	Gliott Laura	2007	Vermol	54.62
7	9	483715	Kluser Elin	2007	SC Lenzerheide	57.22
8	2	486274	Hintermeister Flurina	2007	Glaris Rinerhorn	57.91
9	10	482780	Soder Nyah	2008	Davos	1:01.88
10	7	494366	Christoffel Jara	2007	Egg	1:05.06

Knaben U11						
1	20	482883	Putzi Lucien	2008	Pany	53.83
2	27	501491	Hertner Nino	2008	Sassauna-Fanas	55.17
3	19	486272	Ammann Luca	2007	Glaris Rinerhorn	55.63
4	22	483427	Dicht Roman	2007	Klosters	56.25
5	18	501896	Grolimund Arno	2008	Grüsch-Danusa	56.68
6	26	502158	Morf Tavis	2008	Glaris Rinerhorn	56.90
7	16	483314	Lehmann Leandro	2007	Glaris Rinerhorn	57.24
8	24	487384	Wolf Mario	2007	St. Antönien	57.34
9	23	498497	Müller Peter	2007	Klosters	57.60
10	21	507999	Wieland Maro	2010	Pany	1:00.03
11	17	498859	Wieland Riet	2008	Pany	1:01.93
12	15	503333	Florin Duri	2010	Klosters	1:02.68
13	25	494785	Marx Dario	2007	Grüsch-Danusa	1:05.09

Mädchen U12						
1	37	468968	Dalbosco Liana	2006	Grüsch-Danusa	52.38
2	34	494056	Flatscher Sophia	2006	Gossau	52.82
3	33	450492	Mayer Mia	2006	St. Antönien	54.03
4	32	457810	Wilhelm Gina	2006	Grüsch-Danusa	55.57
5	31	482610	Ammann Jeanne	2006	Davos	59.34

Mädchen U14						
1	41	800177	Beck Madeleine	2004	Schaan	48.61
2	48	460866	Fausch Sina	2005	Larein Jenaz	49.12
3	44	435578	Anderes Grace	2005	Gossau	49.69
4	54	444420	Winkler Kim Nina	2005	Davos	51.37
5	46	486275	Biäsch Jamie	2005	Glaris Rinerhorn	51.38
6	45	461102	Dörig Sarina	2004	Trainingsgemeinschaft Appenz	51.38
7	51	461345	Dicht Tina	2005	Klosters	51.87
8	52	451400	Meisser Andrina	2004	Davos	51.92
9	50	477642	Florin Liara	2005	Klosters	51.99
10	49	457257	Pfiffner Leandra	2005	Vermol	53.65
11	42	461871	Pleisch Sonia	2005	Glaris Rinerhorn	54.36
12	43	457674	Tettamanti Julia	2005	Grüsch-Danusa	54.53
13	53	436091	Burri Gina	2004	Davos	54.58
14	55	436187	Schlegel Daria	2005	UWV Unterl. Wintersportverein	56.16
15	57	487598	Wegmüller Vanessa	2005	St. Antönien	56.22
16	56	483028	Hollenstein Mara	2005	Glaris Rinerhorn	56.74

Mädchen U16						
1	72	434449	Biäsch Robyn	2002	Glaris Rinerhorn	48.08
2	71	434815	Pleisch Fabienne	2002	Glaris Rinerhorn	50.24
3	65	444301	Bartholet Rahel	2002	Flumserberg	50.60
4	73	463750	Pleisch Nadja	2003	Glaris Rinerhorn	51.09
5	70	365079	Leuzinger Elena	2003	Gonzen	51.19
6	63	418477	Gansner Alea	2002	Sassauna-Fanas	52.35
7	66	366316	Ceravolo Gioia	2002	Flumserberg	52.72

Knaben U11						
1	214	482611	Baracchi Valerio	2008	Grüsch-Danusa	55.80
2	226	482883	Putzi Lucien	2008	Pany	55.90
3	225	501491	Hertner Nino	2008	Sassauna-Fanas	58.07
4	219	486272	Ammann Luca	2007	Glaris Rinerhorn	58.41
5	215	487384	Wolf Mario	2007	St. Antönien	59.16
6	216	483314	Lehmann Leandro	2007	Glaris Rinerhorn	59.77
7	217	498497	Müller Peter	2007	Klosters	1:00.24
8	223	483427	Dicht Roman	2007	Klosters	1:00.92
9	220	498859	Wieland Riet	2008	Pany	1:02.82
10	218	501896	Grolimund Arno	2008	Grüsch-Danusa	1:03.09
11	222	507999	Wieland Maro	2010	Pany	1:03.53
12	213	494785	Marx Dario	2007	Grüsch-Danusa	1:05.38
13	224	503333	Florin Duri	2010	Klosters	1:07.05

Mädchen U12						
1	233	494056	Flatscher Sophia	2006	Gossau	55.34
2	236	468968	Dalbosco Liana	2006	Grüsch-Danusa	56.20
3	231	481578	Elsa Sina	2006	Grüsch-Danusa	57.11
4	232	450492	Mayer Mia	2006	St. Antönien	57.80
5	235	457810	Wilhelm Gina	2006	Grüsch-Danusa	59.02
6	230	499190	Gansner Andrina	2006	Sassauna-Fanas	1:00.01
7	234	482610	Ammann Jeanne	2006	Davos	1:04.79

Mädchen U14						
1	246	460866	Fausch Sina	2005	Larein Jenaz	51.43
2	249	800177	Beck Madeleine	2004	Schaan	51.46
3	242	435578	Anderes Grace	2005	Gossau	53.03
4	247	444420	Winkler Kim Nina	2005	Davos	53.94
5	244	461102	Dörig Sarina	2004	Trainingsgemeinschaft Appenz	54.42
6	248	451400	Meisser Andrina	2004	Davos	54.67
7	250	477642	Florin Liara	2005	Klosters	55.10
8	243	461345	Dicht Tina	2005	Klosters	55.76
9	241	476715	Gliott Noemi	2005	Vermol	56.75
10	245	461871	Pleisch Sonia	2005	Glaris Rinerhorn	56.82
11	252	457674	Tettamanti Julia	2005	Grüsch-Danusa	58.10
12	240	436187	Schlegel Daria	2005	UWV Unterl. Wintersportverein	58.14
13	253	457257	Pfiffner Leandra	2005	Vermol	58.79
14	254	436091	Burri Gina	2004	Davos	59.01
15	256	487598	Wegmüller Vanessa	2005	St. Antönien	59.75
16	255	483028	Hollenstein Mara	2005	Glaris Rinerhorn	1:00.75

Mädchen U16						
1	260	434449	Biäsch Robyn	2002	Glaris Rinerhorn	51.68
2	270	444301	Bartholet Rahel	2002	Flumserberg	53.65
3	267	449053	Bleeker Mara	2003	Glaris Rinerhorn	53.78
4	272	434815	Pleisch Fabienne	2002	Glaris Rinerhorn	53.85
5	264	463750	Pleisch Nadja	2003	Glaris Rinerhorn	53.99
6	265	365079	Leuzinger Elena	2003	Gonzen	54.19
7	271	418477	Gansner Alea	2002	Sassauna-Fanas	55.83
8	266	366316	Ceravolo Gioia	2002	Flumserberg	56.62
9	262	430202	Kreienbühl Livia	2002	Davos	57.11
10	261	487597	Wegmüller Michelle	2002	St. Antönien	1:00.68

Knaben U12						
1	284	482779	Soder Lyf	2006	Davos	55.43
2	282	450486	Baracchi Nicola	2006	Grüsch-Danusa	55.45
3	283	507408	Hutter Linus	2006	Davos	58.43
4	279	472628	Hardegger Nevio	2006	Graue Hörner Mels	58.79

Impressionen von den spannenden Bündner und Schweizer Meisterschaften im Sportrodeln am Rinerhorn

Fotos snow-world.ch / Marcel Giger



für Stärke, Leistungsfähigkeit, Ausdauer & schnelle Erholung

www.greenspeed.ch shot 25ml

Distribution: Energy Development GmbH, CH-7270 Davos

84. Parsenn-Derby, der Davoser Klassiker mit über 300 Teilnehmern aus dem In- und Ausland



OK-Präsident Röbi Bianchi dankte den zahlreichen Teilnehmern aus dem In- und Ausland.



Patrick Mächler, der Gastgeber auf dem Weissfluhjoch und ehemaliger Derby-Sieger. In diesem Jahr erhielt er einen Gold-Ski für 48 Derby-Punkte.



Die Freude über den Erfolg war zum Teil überschwenglich! Vor allem bei den Saasern, die den Mannschaftssieg realisierten.



Der ehemalige Weltcup-Fahrer Daniel Züger holte sich auch eine Auszeichnung.



Freude herrschte auch beim ehemaligen HCD-Crack Oli Roth und bei Postauto-Chauffeur Jürg Wehrli.



Gold auch für den ehemaligen OK-Präsi Marcel Kunert!



Schüler- und Clubrennen des SC Saas: Die erstplatzierten Kinder stehen bereits fest

Rangverkündigung und Preisverteilung der Erwachsenen-Kategorien finden am 7. April im Rathaussaal statt.

Sa. Stolze 43 Kinder und 43 Erwachsene haben sich am letzten Sonntag am alljährlichen Rennen des Ski-Club Saas auf Madrisa an den Start gewagt. Bei der Preisverteilung der Kinder gab es sogar noch Besuch vom Snowli

Die Zeiten der Erwachsenen sind noch streng geheim – am 7. April ist dann Preisverteilung mit Tanz und Unterhaltung (öffentlich, alle sind herzlich willkommen, auch Nicht-Clubmitglieder!) im Rathaussaal angesagt.



Mädchen Jahrgang
2011 und jünger

1. Giulia Heldstab
2. Kim Leusch
3. Noemi Rey
4. Malou Lüscher
5. Laura Hutter



Knaben Jahrgang
2011 und jünger

1. Livio Weber
2. Mike Zähner
3. Joris Rey



Mädchen
1./2. Klasse

1. Melanie Weber
2. Natalie Weber
3. Valentina Duschèn



Knaben
1./2. Klasse

1. Gianin Lüscher
2. Mirco Gujan
3. Silvio Weber
4. Rick Zähler
5. Damon Warring
6. Nik Müller
7. Ignacio Heiniger
8. Tino Heldstab



Mädchen 3./4. Klasse

1. Mona Joos
2. Leonie Gasner
3. Fatima Monteiro Grilo
4. Leonie Weber



Knaben 3./4. Klasse

1. Lenz Engler
2. Simon Heldstab
3. Micha Müller



Mädchen 5./6. Klasse

1. Lilian Warring
2. Jana Duschèn
3. Danja Müller
4. Milena Gujan
5. Alice Arnold
6. Elena Bertoli



Knaben 5./6. Klasse

1. Marc Luck (Tagessieger)
2. Lucas Hinnen
3. Luzi Engler
4. Dario Lüscher
5. Edi Heiniger



Mädchen Oberstufe

1. Lea Engler (Tagessiegerin)
2. Lena Walliser
3. Nina Walliser



Knaben Oberstufe

1. Fabian Luck
2. Fabio Arnold
3. Nicola Lüscher

Dario Flütsch holt an der SM überraschend Bronze

GNS. Treffsicherer Dario Flütsch an den Schweizermeisterschaften Pistole 10 m vom letzten Wochenende in Bern. Der St. Antönier Nachwuchsschütze sicherte sich im Finalwettkampf den hervorragenden dritten Rang. Der Prättigauer hat sogar lange um Gold und Silber mitgeschossen. In einem starken Starterfeld von 34 Luftpistolenschützen konnte sich der 19-Jährige bereits in der Qualifikation in Szene setzen. Flütsch belegte nach dem Vorwettkampf wohl «nur» den 5. Platz, der aber für den Finaldurchgang reichte. Mit ebenfalls 555 Punkten und Rang sechs sicherte auch **Nando Flütsch** (St. Antönen) die Finalqualifikation. Im Finalwettkampf gehörte er neben den besten zwei Schützen der Qualifikation, Jason Solari (Malvaglia TI) und Marvin Flückiger (Zuzwil SG) zu den Favoriten auf einen Podestplatz. Diesen holte aber



sein Vereinskamerad Dario Flütsch, der mit einer Ruhe und Präzision die 22 Schüsse geschossen hat. Lange hat der Prättigauer sogar um Gold und Silber mitgeschossen. Gegen Ende des Finals war

Flütsch jedoch überglücklich mit seinem 3. Rang. Solari und Flückiger lieferten sich einen spannenden Final mit dem besseren Ende für Solari. Nando Flütsch blieb der 4. Platz.

Die Bündner Schützen tagten: Vom Sekretariat zur Geschäftsstelle

Der Bündner Schiesssportverband (BSV) hat an seiner Delegiertenversammlung in Falera die Weichen für die Zukunft gestellt. Die 140 Abgeordneten aus den Vereinen beschlossen ohne Diskussion die Einführung einer professionell ausgerichteten Verbands-Geschäftsstelle.

Gion Nütgen Steier



An seiner ersten Delegiertenversammlung als Präsident durfte Carl Frischknecht nebst den 140 Delegierten auch eine Anzahl Vertreter aus Politik und Militär begrüßen. Besonders erfreut war er von der Anwesenheit von Landespräsident Martin Aebli, Regierungsrat Christian Rathgeb, aber auch vom Besuch des Divisionärs Lucas Caduff. Ihr Erscheinen sowie die Anwesenheit weiterer Vertreter der kantonalen und nationalen Politik zeige die Wertschätzung gegenüber dem BSV und dem Schiesssport. Für die gute Organisation der Delegiertenversammlung zeichnete die «Uniu da tir Laax-Falera». Musikalisch umrahmt wurde der Anlass von der Musikgesellschaft Falera.

In seinem ersten Jahr als Präsident des BSV habe er mit seinen Vorstandskollegen - und Kolleginnen einige strategische Ziele festgelegt, sagte Frischknecht. Das Festigen und der zielgerichtete Ausbau der Verbandsstrukturen waren und sind immer noch ein erforderliches Vorhaben der Verbandsführung. Für den Präsidenten des BSV war auch die Nähe zur Basis, zu den Schützen und Vereinen von enormer Wichtigkeit. Ebenso ist sein Ziel, den Verband auf einer «gesunden» finanziellen Stufe zu halten. Für ihn als Präsident von einem Verband mit rund 5000 Mitgliedern, davon immerhin 2600 Lizenzierte, sei es unerlässlich, seine Aufgabe mehr in die Führung als in die Verwaltung zu verlagern, betonte Frischknecht.

An der 1. Bündner Präsidentenkonferenz des BSV vom November 2017 in Tomils wurden die Anwesenden bereits mit detaillierten Angaben über Anpassungen der Aufwandsentschädigungen und Beitragserhöhungen informiert. In Falera wurde das neue Spesenreglement vom Schützenrat genehmigt und danach auch von den Delegierten. Der Mehraufwand an Aufwandsentschädigungen und Spesen beträgt 11'000 Franken. Ebenso diskussionslos wurde der Ausbau des Sekretariats zu einer professionellen Geschäftsstelle für den BSV genehmigt, mit jährlichen Mehrkosten von ebenfalls 11'000 Franken. Damit sind für den BSV aber auch für die Nachfolgeregelungen von Vorstands-Mitgliedern die Weichen (das finden von geeigneten Nachfolgern wird einfacher) für eine sichere Zukunft gestellt. Die gesamten Mehraufwendungen werden mit einer Erhöhung der jährlichen Lizenzbeiträge ausgeglichen.

Neu in den Vorstand des BSV gewählt wurde **Lars Färber** (Felsberg). Der Sportschütze ist seit Jahren mit dem Schiesswesen verbunden und wird im Vorstand des BSV verantwortlich sein für die neue geschaffene Abteilung Gewehr 10 Meter. Im Weiteren wurde eine Abteilung Kommunikation installiert, die sich vor allem mit dem Nutzen der Neuen Medien und mit dem Sponsoring (Sponsoringkonzept) des BSV beschäftigen wird. Alle statutarischen Geschäfte



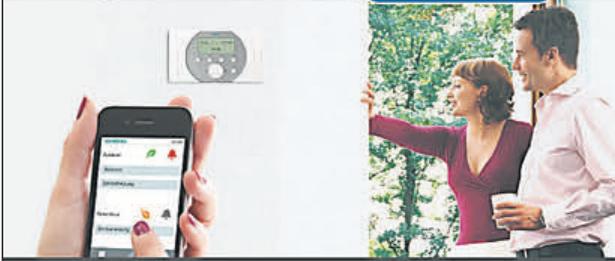
Politische Prominenz an der Delegiertenversammlung des BSV in Falera (von links) Martin Aebli, Landespräsident, Christian Rathgeb, Regierungsrat, und Carl Frischknecht, Präsident BSV.

und Anträge, mit den Schwerpunkten Jahresbericht und Finanzwesen, gemäss den Vorgaben des Vorstandes wurden gutgeheissen. Das Bündner Kantonal-schützenfest im Juni 2018 in der Surselva ist auf Kurs. Marcus Caduff der OK Präsident informierte die auf vollen Touren laufenden und schon sehr weit fortgeschrittenen Vorbereitungen des Kantonal-festes. Angemeldet sind bereits über 7'000 Schützen aus der ganzen Schweiz, wobei die 300 Meter-Distanz fast ausgebucht ist. Dagegen an Kapazität vorhanden ist noch auf den Distanzen Pistole und Gewehr 50 Meter.

Wie immer nutzen prominente Gäste für einen Auftritt das Rednerpult. **Martin Aebli**, der Landespräsident, betonte, es brauche gerade in der heutigen modernen Welt solche Organisationen wie die Schützenvereine. Sie stehen für Werte und Traditionen der Schweiz, denn auch in Graubünden leben die Schützenvereine immer noch. Regierungsrat Christian Rathgeb machte auf die Wichtigkeit der Schützenvereine für die Armee aufmerksam. Er bedankte sich auch bei den vielen Helfern und Helferinnen, die für ein gutes Gelingen des 25. Bündner Kantonal-schützenfestes im Juni 2018 in der Surselva verantwortlich sein werden. Was das neue Waffengesetz betreffe, stehe die Regierung klar hinter den Schützen und gegen die Übernahme der EU-Waffenrichtlinien. Vollen Lobes für die Schützen war auch Wendelin Casutt, der Gemeindepräsident von Falera. In der Surselva habe das Schiessen in der Gesellschaft seit Jahrzehnten einen festen Platz und auch eine grosse Tradition. Auch das Schiesswesen brauche gute Rahmenbedingungen, und dafür zuständig soll die Politik sein, meinte Casutt. Divisionär Lucas Caduff, der Kommandant der Territorialzone 3 versicherte, dass das Obligatorische aber auch das Feldschiessen weiterhin bestehen bleiben. Im Sicherheitssystem Schweiz und in der Armee seien die Schützen ein starker Pfeiler, betonte Caduff.

Regionaler Liegenschaftenmarkt über 30'000 Leserkontakte!

Heizung 



Modernste Technik im Einsatz für Sie

Optimierung und Fernüberwachung natürlich durch den Fachmann

Hertistrasse 11 | CH-7270 Davos Platz
 Telefon: +41 (0)81 416 10 10 | frei-davos.ch

Sanitär Frei AG Inhaber Remo Kunz

Zu vermieten neues, modernes **5 1/2-Zi.-Haus** Erstbezug, 180 m².
 Sonnige, ruhige Lage in **Domat-Ems**, nur 10 Min. v. Chur. Kl. Garten, Balkon, 2 PP u.v.m.
 Haustiere nicht erwünscht. Miete: Fr. 2500.–
Tel. 079 740 29 22

- **1. Davos Platz:** Grosse, zentral gelegene **4.5-Zi.-Whg.**, 3. OG, per 1. April oder n.V. für Dauermieter, mit od ohne Mobiliar, Bad/WC u. Dusche/WC, Südbalkon, Keller. Miete: 2610 Fr. mtl. inkl. Pauschal-NK u. Tiefgarage. Bus neben dem Haus. Infos: **079 479 77 60**

- Wir (Ehepaar 2 Pers.) suchen in **Davos Dorf/Platz** vom **Juni bis September 2018** eine möblierte **3 1/2-Zi.-Whg.** zu mieten. Mit Garage, kein Parterre. Gerne erwarten wir Ihre Offerte. **055 410 15 57 hesser@bluewin.ch**

- Zu verpachten: **Alprestaurant Schaukäserei Clavadeleralp, Davos.** Für das wunderschön gelegene Alprestaurant der Schaukäserei, 60 Pl. innen, 60 Pl. Terrasse, suchen wir per sofort eine/n naturverbundene/n PächterIn. Das Alprestaurant ist jeweils von Juni bis September täglich geöffnet. Haben sie Interesse oder Fragen, dann kontaktieren Sie uns bitte. **martina.fliri@gmx.ch 079 519 50 77**

- 2. Per 1. April zu vermieten zwischen **Frauenkirch** und **Glaris 3 1/2-Zi.-Whg.** im EG (ca. 88 m²), mit Sitzplatz (ca. 30 m²) und kleinem Garten, grosse, moderne Küche und Wohnzimmer mit Plättli-Boden, 2 Zimmer mit Teppich, Badewanne, 2 Gratis-Waschtage pro Woche, 1 geheizter Garagenplatz, 1 Aussenplatz, Miete: 1400 Fr. inkl. NK, Garage 100 Fr. **Tel. 079 413 04 85**

- **Davos Platz:** Zu vermieten möblierte **2 1/2-Zi.-Whg.** beim Bahnhof Platz. Miete: 1100 Fr. inkl. PP und NK. Von April bis Dezember. **Tel. 079 333 26 56**

- Hallo Davoser! Gits in **Davos Platz** a günschtigi unmöblierti **1 1/2- bis 2-Zi.-Whg.**, Nähe Bahnhof zum miete? Bi Nichtraucher, RhB-Angestellter und ha keini Huustier. E positivi Antwort wär natürli dä Gipfel und tät mi freuä! **Tel. 079 202 99 00**

- In **Davos Glaris** zu vermieten **4 1/2-Zi.-Whg.** auf zwei Stockwerken. 120 m², 3 Doppelschlafzimmer, Wohnküche, Wohnzimmer mit Terrasse, Dusche/WC und Bad/WC. Garagenplatz, Baujahr 2005, Nähe Bushaltestelle (150 m entfernt). **081 401 12 41**

- 3. Zu vermieten ab 1. April in **Klosters 3-Zi.-Whg.** mit Südbalkon. Miete: 1400 Fr. inkl. NK, Privatparkplatz/Bushaltestelle. Georg Jösler, Landstr. 116. **081 422 10 77 / 079 228 40 80**

Zu verkaufen

Produktionshalle

unterkellert

Unverbindliche Besichtigung

Auskunft: 079 419 04 92

Kleinanzeigen 20 Franken

max. 3 Zeilen, 105 Zeichen pro Zeile
 Mit Inseratetext in einen Umschlag stecken und ab die Post an:
Gipfel Zeitung, Postfach 216, 7270 Davos Platz

Wieviel ist Ihre Immobilie wert ?

valutimmo hat die Antwort !



valutimmo bewertet ihre Liegenschaft nach anerkannten Grundsätzen des Schätzungswesens und empfiehlt sich für die Wertermittlung bei:
 Stockwerkeigentum, Ein- und Mehrfamilienhäusern, Wohn- und Geschäftsliegenschaften, Baurechten, Wohn- und Nutznießungsrechten.
 Gebiete: Kanton Graubünden (ohne Engadin und italienischsprachige Regionen), St. Galler Rheintal, Kanton Zürich

Thomas Günter, Dr. phil. II, Immobilienbewerter CAS FH
www.valutimmo.ch thomas.guenter@valutimmo.ch
 T 081 413 75 40 M 079 717 05 05

valutimmo - bewertet, was andere schätzen - neutral, unabhängig, kompetent

Mitglied beim Schweizer Immobilienschätzer-Verband (siv) und beim Fachverband Immobilienbewertung VAS – AEC | Die Immobilienschätzer akkreditiert beim Hauseigentümergebiet Graubünden (HEV GR) und beim Hauseigentümergebiet Davos (HEV Davos)

Neu:
Fuchstival Warm-up Party
mit DJ Battle
23. März 2018



DJ Nik Herb



DJ Edelweiss



DJ Hitsch

Freitag, 23. März 2018
im Berghaus Schwänzelegg:
– Nachtessen ab 18 Uhr
– Start DJ Battle 20 Uhr

Für Inhaber Fuchstival-Ticket gratis!
Für alle anderen:
Eintritt inkl. Bahnfahrt nur CHF 25.–

Infos unter www.gruesch-danusa.ch oder
☎ 081 325 12 34

Übrigens:
Super Pisten, bis ins Tal!

GRÜSCH
DANUSA



Let's Party!

Regionaler Arbeitsmarkt auch auf www.gipfel-zeitung.ch

über 30 000 Leserkontakte!

Wanted

• Wir suchen einen **Konditor-Con-fiseur (m/w)** per Ende Mai 2018 oder nach Vereinbarung. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung! **Tel. 081 410 11 22** oder info@cafe-weber.ch

• 1. Gesucht: **Zimmermädchen** im Stundenlohn. Hotel Seebüel Davos Wolfgang Kontaktperson. M. Pfister
078 713 06 29
marcus.pfister@seebuel.ch



Gesucht wird per
Anfang Mai 2018 in Jahresstelle
Gelernter Koch oder Jungkoch (m/w)
Servicemitarbeiter (m/w)
Sind Sie motiviert, in einem
kleinen Team mitzuarbeiten, dann sind
Sie bei uns genau richtig.
Ernst Rohringer freut sich
auf Ihre Bewerbung
Tel: 081 410 08 60
info@sporthotel-clavadel.ch

*Ihre
Gipfel Zytig*

**Seit
25 Jahren die
farbigste
Zeitung Graubündens
mit den
konkurrenzlosen
Insertionspreisen!**
Ihre Gipfel Zytig

F. Sprecher AG



◆ Sanitär ◆ Heizung ◆ Lüftung

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir
einen qualifizierten und zuverlässigen

Heizungsmonteur oder Sanitärmonteur

Suchen Sie
- ein motiviertes Arbeitsteam

Sind Sie
- flexibel
- arbeiten selbständig
- und suchen eine neue Herausforderung in der Region Davos?

Dann sind Sie bei uns genau richtig!

Weitere Auskünfte erhalten Sie durch Fabian Sprecher unter
081 413 20 20 oder sprecher.ag@bluewin.ch.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Fabian Sprecher
Sprecher Haustechnik AG - Lengmattastr. 10 - 7276 Davos Frauenkirch

Für die Sommersaison 2018 suchen wir eine Aushilfe 40% als gelernte/n
Sportartikel-Verkäufer/in
Die Stelle bietet sehr viel Abwechslung in den Bereichen Verkauf und Vermietung.

Beat Metz ★ 2Radfachgeschäft ★ Talstr. 28 ★ 7270 Davos Platz ★ 081 413 51 32

E-Bike-Testcenter
H. Obrist
Klosters – 081 422 12 21
www.obrist-klosters.ch

Wir suchen für unsere Niederlassung in **DAVOS**

BAULEITER/IN HOCHBAU JUNIORBAULEITER/IN HOCHBAU ZEICHNER/IN EFZ

Alles Wissenswerte über die BAULINK AG finden Sie unter www.baulink.ch

Wir erwarten gerne Ihre erste Kontaktaufnahme via E-Mail an Herrn Hans Peter Hoffmann, hph@baulink.ch

FINDERLOHN: Verdienen Sie sich 500 Franken! Wir zahlen eine erfolgsabhängige Prämie für jede Festanstellung, die durch Ihre Empfehlung zustande kommt.

www.baulink.ch

BAU LINK
Generalunternehmung
Davos · Chur · Bern · Zürich · Naters · Ascona

Mega-Traumpaar der Woche



Andreas und Margret M.

Das Singen und die Musik haben sie in den vergangenen 52 Jahren gemeinsam gepflegt, Andreas und Margret Mathis aus Schiers. Er singt im Männerchor Schiers, und sie spielt Schwyzerörgeli. Beide trifft man aber auch oft auf der Langlauf-Loipe an. Andreas hat z.B. schon 30 Mal den «Engadiner» bestritten. Seine urchige und gemütliche Art schätzt Margret, seit sie ihren Mega-Mann kennt. Und sie würde ihn gleich wieder heiraten...!

Das Traumpaar der Woche



Priska und Christian Egli

Im St. Antönier «Gemsli» hat Christian Egli vor über 20 Jahren seine Traumfrau entdeckt und geheiratet. Mittlerweile sind aus dieser Beziehung drei musikalische Kinder entsprungen. Zusammen mit dem «Ätti» bilden sie «Di jungä Prättiger». Christian E., ein gebürtiger Stier, ist der ruhende Pol in der Beziehung mit Priska aus dem Muothital, die nicht nur eine gute Köchin ist, sondern als geborener Krebs auch eine mitfühlende ZuhörerIn, die viel Verständnis und Vertrauen ausstrahlt. Ein traumhafte Beziehung!

Calvin ist der 25. Nagel-Weltmeister

P. Seit einem Vierteljahrhundert gibt es auf der Davoser Kult-Berghütte Jatz Welttitelkämpfe im Nageln, wohl eine der beliebtesten Sportarten der Gipfel-Region. Mit der wohlwollenden Unterstützung der langjährigen Sponsoren Bardill-Sport, Meerkämper, Früchte Waser und Bebi Gastrobedarf hat das Jatzhütten-Team kürzlich zum 25. Mal einen tollen Wettkampf mit internationaler Beteiligung und unter den Augen eines strengen Schiedsgerichtes organisiert. Als Sieger im Finaldurchgang und als Gewinner des Jubiläumsnagels ging Calvin vor ex-Weltmeister Fido und Kevin hervor. Den undankbaren 4. Platz belegte Dominik vor Noldi, Lukas und Danny. Bereits auf dem sehr guten 8. Rang folgt die erste Frau, Jannine.

Wir gratulieren herzlich und wünschen weiterhin viel Erfolg beim Versenken der Nägel!



Fundgrube

auch auf www.gipfel-zeitung.ch

Zu verkaufen

- Geschirrspül. «Zug» für 150 Fr.
- Wohnwand braun (Ikea) **gratis**
- Kontakt: E. Ingellis **077 432 45 94**

Dienstleistungen

Was ist Ihre Liegenschaft wert? Ich bewerte Ihre Liegenschaft nach anerkannten Grundsätzen des Schätzungswesens. Wertermittlung von Stock werkeigentum, Ein- u. Mehrfamilienhäusern, Wohn- und Geschäftsliegenschaften, Baurechten, Wohn- und Nutznießungsrechten. Thomas Günter, Dr. phil. II, Immobilienbewerter CAS FH, www.valutimmo.ch thomas.guenter@valutimmo.ch

Videokassetten auf DVD: Ich brennen Ihre Videokassetten zu günstigen Preisen auf DVD. VHS, VHS-C, Video8, Hi8 und miniDV. So können Sie Ihre wertvollen Filme und Erinnerungen auch in Zukunft anschauen. Platzsparend ist es auch.

Walter Bäni 079 723 84 42

Beratung & Coaching Caviezel: Biete private Sozialberatung u. Betreuung von betagten und hilfsbedürftigen Mitmenschen an: **079 357 82 03**

can-am



Die Fahrt sagt alles...!



Can-Am ATV's

ab Fr. **9990.-**

HELDSTAB AG

PowerSports

Bahnhofstrasse 11 · 7260 Davos Dorf
Tel. 081 420 15 50 · heldstab-davos.ch

Occasionen von Auto Rüedi, Serneus

FORD Lim/5	Fiesta 1.6 16V Trend Schwarz / Anthrazit, 101 PS	07.2005	129'000 km sFr. 3'100.00
FORD Com/5	Focus 2.0 TDCi Titanium anthrazit, 140 PS	11.2011	50'440 km sFr. 12'900.00
MITSUBISHI Com/5	ASX 1.6 DID Style 4WD Granit Braun, 114 PS	09.2016	16'100 km sFr. 24'300.00
MITSUBISHI Com/5	ASX 1.8 DID Intense 4WD anthrazit, 150 PS	05.2011	135'700 km sFr. 11'900.00
MITSUBISHI Com/5	ASX 1.8 DID Navigator 4WD granit braun / schwarz Leder, 150 PS	06.2013	41'800 km sFr. 20'900.00
MITSUBISHI Com/5	ASX 2.2 DID Navigator 4WD weiss pearl / schwarz Leder, 150 PS	09.2013	57'000 km sFr. 19'990.00
MITSUBISHI Lim/5	Colt 1.3 16V Goal anthrazit, 95 PS	05.2013	41'500 km sFr. 7'600.00
MITSUBISHI Com/5	Grandis 2.0 DID Inform dunkelblau, 140 PS	03.2008	98'100 km sFr. 6'400.00
MITSUBISHI Lim/4	Lancer 1.8 Instyle silber / schwarz Leder, 143 PS	03.2008	60'400 km sFr. 9'300.00
MITSUBISHI Lim/5	Lancer 2.0 DID Instyle anthrazit / schwarz Leder, 140 PS	12.2012	15'000 km sFr. 14'200.00
MITSUBISHI Com/5	Outlander 2.2DID Navi Saf kupfer schwarz Leder, 150 PS	03.2013	96'000 km sFr. 21'900.00
MITSUBISHI Com/3	Pajero 3.2DI-D SwissProf silber, 200 PS	10.2011	58'700 km sFr. 23'700.00
MITSUBISHI Com/3	Pajero 3.2DI-D S.Jubilé Granit Braun, 200 PS	06.2012	57'400 km sFr. 25'900.00
SUBARU Com/5	Forester 2.0i Swiss brombeer / anthrazit, 150 PS	03.2014	43'900 km sFr. 20'900.00
SUBARU Com/5	XV 2.0d Swiss One orange	07.2012	56'000 km sFr. 13'800.00

Freizeit - Vereine

Taekwon-Do Int. Davos

Mo. 18.50 – 19.50 Jump Dojang Sunnegruess
Di. 19.00 – 20.00 Swissjump Power Sunnegruess
Di. 19.00 – 20:30 Haupttraining Turnhalle SAMD
Mi. 15.15 – 16.15 Tagestraining +40 Sunnegruess
Do. 09.00 – 10.00 Swissjump Power Mattastr. 6
Do. 17.45 – 18.45 Little Ninjas (5 - 8 J) Turnh. Prim
Do. 17.45 – 18.45 Kindertraining (9 - 14 J) Turnh.
Do. 18.50 – 19.55 Dojang Sunnegruess
Fr. 14.00 – 15.30 Tagestraining Dojang Sunnegruess

Männerriege Davos Platz

Jeden Mo. Turnen von 20 bis 22 Uhr in der Doppelturnhalle Davos Platz.

Männerriege Davos Dorf

Jeden Mo. Turnen von 20.15 bis 22 Uhr in der Bünda-Turnhalle.

Links

www.albula-holzprodukte.ch
Pflanzengefässe u. Gartenmöbel
Klein-Holzbauten/Leitern/Zäune

www.cccd.ch

Alles über die Aktivitäten des
Cerlce des chefs de cuisine Davos

www.davos-platz.ch

Ihre Startseite ins Internet
aktuell - kompakt - praktisch

www.wilhelm-monstein.ch

www.davos-kutschen.ch

www.adlatus-suedostschweiz.ch

Diä muasch gläsa ha:

GIPFEL ZYTIG

die farbigste Zeitung Graubündens!

Wir/ich bestellen/e ein Jahres-Abo zu CHF 95.-

Name:.....

Strasse:.....

Wohnort:.....

Datum / Unterschrift:.....

Talon senden an Gipfel Zeitung, Postfach 216, 7270 Davos Platz

Moritz Gubler, Doktorand Stadtklimatologie an der Uni Bern

«Fokus vermehrt auf Sommertourismus setzen»

Aktuell erleben wir einen Rekord-Winter. Ist dieses Phänomen auch auf den Klimawandel zurückzuführen? Auf solche und ähnliche Fragen antwortet im Folgenden der 27-jährige Wissenschaftler Moritz Gubler, der am letzten Freitag auch im Waldhotel Davos anlässlich des Kamintalks in Erscheinung trat.

Heinz Schneider



Herr Gubler, anlässlich Ihres Kamintalks im Waldhotel Davos haben Sie u.a. auch erwähnt, dass es unter Wissenschaftlern eine Unsicherheit gibt in Bezug auf den Klimawandel, weil keine Erfahrungswerte existieren. Aber wie kann sich denn der Bürger von der Strasse ein reelles Bild machen? Oder wird er mit Schreckensszenarien einfach nur eingeschüchtert?

Moritz Gubler: Für die aktuelle und zukünftige Klimaveränderung haben wir in der Tat kein identisches Szenario, was die Ursachen anbelangt: Bis anhin hat kein Lebewesen in vergleichbarer Art und Weise in das Klimasystem der Erde eingegriffen und langfristig gespeichertes CO₂ (in Form von Kohle, Öl und Gas) im grossen Stil freigesetzt. Entsprechend ist auch das Ausmass der Folgen nicht exakt abschätzbar, da dies stark davon abhängt, wie wir Menschen uns in den kommenden Jahrzehnten in Bezug auf unseren Treibhausgas-Ausstoss verhalten werden. – Die Wahrnehmung des Klimawandels ist in der Tat nicht trivial, denn das menschliche Gehirn ist evolutionsbedingt nicht darauf ausgelegt, langfristige Prozesse wahrzunehmen und entsprechend darauf zu reagieren. Nichtsdestotrotz lässt sich der Klimawandel durch jeden von uns mit eigenen Augen feststellen, beispielsweise durch einen Ausflug zum Morteratschgletscher im Engadin oder zum Aletschgletscher im Wallis. Vielleicht erinnern Sie sich aber auch an Erlebnisse und Eindrücke aus dem Hitzesommer 2003 - solche Sommer werden in 50 Jahren normal sein...! Das Ziel ist nicht die Einschüchterung, aber wie bei einem Medikament sollten die möglichen Nebenwirkungen beim Namen genannt und deren Auswirkungen auf uns Menschen und die Natur vor Augen gehalten werden.

G *Sie glauben, dass der Schnee in 70 % der Skigebiete fehlt Ende die-*

ses Jahrhunderts, sofern keine Massnahmen ergriffen werden. Gebört Davos auch dazu?

Die besagte Studie kommt gar zum Schluss, dass ohne emissionsmindernde Massnahmen rund 70% der heute bestehenden Skigebiete bereits 2035 nicht mehr auf eine natürliche Schneesicherheit zwischen Weihnachten und Neujahr zählen können. Davon sind vor allem Skigebiete unterhalb von 2000 Metern betroffen. Somit sind in Davos vor allem die unteren Teile der Skigebiete betroffen, wodurch die Bedeutung von Kunstschnee auch in Zukunft massiv zunehmen wird.

G *Welche Massnahmen fordern Sie? Was können die Berggebiete, im Speziellen Davos, vornehmen?*

Es gibt zwei Arten von Massnahmen: Minderungs- und Anpassungsmassnahmen. Während Massnahmen zur Minderung des Klimawandels, also die Reduktion von Treibhausgasemissionen, das Problem bei der Wurzel angehen, beschränken sich Letztere auf die Anpassung an so oder so entstehende Folgen. Beispiele für Minderungsmassnahmen auf individueller Ebene, die jeder von uns verfolgen kann und sollte, sind: Weniger fliegen und Autofahren, lokale und saisonale Lebensmittel konsumieren, weniger Rind- und Schweinefleisch essen, Reduktion der Wohnungstemperatur bzw. Umbau von Ölheizungen, Verpackungen aus Plastik vermeiden usw.... Auf politischer und internationaler Ebene müssen bindende Gesetze geschaffen werden, welche die Treibhausgasemissionen wirksam reduzieren, beispielsweise durch eine Besteuerung des Flugverkehrs sowie einen Preis für CO₂ im Allgemeinen.

Berggebiete wie z.B. Davos stehen vor allem bezüglich Anpassungsmassnahmen vor grossen Herausforderungen, denn der Klimawandel wirkt sich hier besonders stark aus. Einerseits muss zur Sicherung des Wintertourismus weiterhin in die künstliche Beschneidung investiert werden. Um der Schneunsicherheit entgegenzuwirken, sollten schneeunabhängige Veranstaltungen ins Auge gefasst werden, beispielsweise Festivals. Andererseits muss man den Fokus zunehmend auf den Sommertourismus setzen, da sich diese Saison deutlich verlängern wird und auch in Zukunft bestehen wird.

Zusätzlich muss auch in Schutzmassnahmen vor Naturgefahren wie Murgängen, Felsstürzen und Hochwasser



Wissenschaftler Moritz Gubler ist Ostschweizer und hat familiäre Beziehungen zu Davos.

investiert werden, da diese vor dem Hintergrund von intensiveren Niederschlägen und auftauendem Permafrost häufiger und stärker ausfallen dürften. Diese Aufzählung könnte man noch um viele weitere Punkte erweitern, das würde aber den Rahmen sprengen...

G *Die kleine Schweiz verhält sich in Bezug auf die Einhaltung von Massnahmen, im Vergleich zu anderen Ländern, vorbildlich. Zum Teil ist das auch frustrierend, denn was bringen die Massnahmen, wenn sie im grossen Ausland nur zum Teil ergriffen werden?*

Nun, ganz so vorbildlich sind wir nicht, was den Klimaschutz anbelangt. In einem internationalen Ranking aus dem Jahre 2017 landeten wir «nur» auf dem 12. Platz, was insbesondere auf die nach wie vor sehr weit verbreitete Nutzung von Öl- und Gasheizungen sowie auf unser hohes Mobilitätsverhalten zurückzuführen ist. So fliegen wir Schweizer beispielsweise mehr als doppelt so viel als alle unsere Nachbarn. Zusammengerechnet machen die gesamtschweizerischen Emissionen rund 0.1% der weltweiten Emissionen aus, was auf den ersten Blick als wenig erscheint.

Auf der anderen Seite besitzen wir aber auch einen enorm hohen Technologiestandard, der Grossteil unseres Stroms stammt aus erneuerbaren Energiequellen, wir gehören zu den reichsten Nationen überhaupt, und unsere Innovationskraft belegt in internationalen Rankings regelmässig Spitzenplätze. Es stellt sich daher die Frage, welches Land denn sonst mit gutem Beispiel vorangehen und beweisen soll, dass eine klimafreundliche Lebensweise machbar ist? Immer zuerst mit dem Finger

Moritz Gubler

Geb.: 13. Dez. 1990**von:** Müllheim TG**whft. in:** Bern**Zivilstand:** ledig**Beruf:** Doktorand/Gymnasiallehrer**Hobbies:** Wintersport, Fischen, Gärtnern, Wandern**Lebensphilosophie:** Leben und leben lassen**Traum:** Eine Reise entlang des Pazifischen Feuerrings!**Was mich freut:** Ein kräftiger Espresso nach dem Aufstehen!**Was mich ärgert:** Smartphonitis...**Lieblingsdrink:** Amaretto Sour**Lieblingessen:** Wild mit allen möglichen Beilagen**Lieblingslektüre:** Henning Mankell**Lieblingsmusik:** Manu Chao**Lieblingsferiendest.:** Lofoten**Stärke:** Geduld**Schwäche:** Besserwisser**Was ich an Davos so schätze:** Die Ruhe und Lage, umgeben von steilen Bergen und Wäldern.**Was weniger:** Die Skipisten im Sommerkleid!

auf andere zeigen bringt uns nicht weiter. Und übrigens: Weltweiter Vorreiter in Sachen Solar- und Windenergie ist momentan China - es passiert also sehr wohl etwas im Ausland.

G *Hand aufs Herz: Ist es nicht schon zu spät, Massnahmen zu ergreifen? Müssen wir uns mit dem Klimawandel nicht einfach abfinden?*

Da gebe ich Ihnen teilweise recht - wir müssen uns aufgrund der Trägheit des Klimasystems mit einem gewissen Ausmass des Klimawandels abfinden und uns entsprechend daran anpassen. Denn das CO₂ verschwindet nicht einfach von heute auf morgen aus der Atmosphäre, selbst wenn wir die Emissionen urplötzlich herunterfahren würden. Wir haben es aber nach wie vor in der Hand, das Ausmass der Veränderungen zu bestimmen. Oder anders gesagt: Wollen wir in der Schweiz ein Klima wie in Mailand oder eines wie in Sizilien? Wenn wir es nicht zulassen wollen, dass sich gesamte Ökosysteme irreversibel verändern, dann müssen wir alles daran setzen, die globale Erwärmung möglichst tief zu halten.